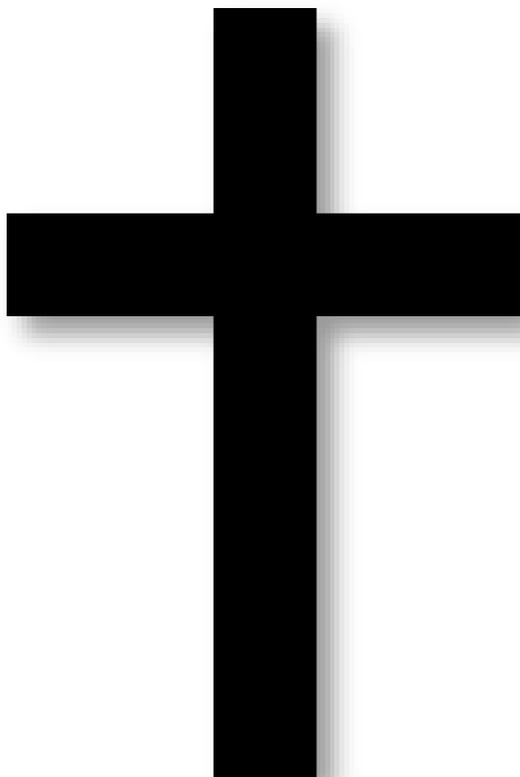


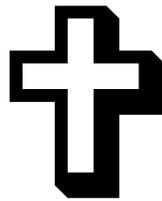


**Kreisfeuerwehrverband  
Rendsburg-Eckernförde  
Jahresbericht 2022**



**In Ehrfurcht und Dankbarkeit  
Gedenken wir  
unseren toten  
Feuerwehrkameraden.**

**Wir danken ihnen für ihre  
Kameradschaft,  
für ihre Einsatzbereitschaft  
und für ihre aufopfernde  
Tätigkeit  
im Dienste des Nächsten.**



**Im Jahr 2022 sind folgende 109 Kameraden verstorben:**

lfd.	Name	Alter
1	Helmut Bockelmann, Nortorf	62
2	Hans Christian Alex Sacht, Gettorf	89
3	Max Heinrich Stolley, Fockbek	88
4	Hans Sieh, Hohn	95
5	Dieter Johannes Schröder, Karby-Dörphof	78
6	Bernhard Paul Rönnau, Techelsdorf	89
7	Willi Erich Hans Feldt, Ottendorf	83
8	Gerhard Rudolf Labusch, Langwedel	87
9	Hans-Wilhelm Hamann, Groß Buchwald	70
10	Rudi Bernd Erni, Wasbek	78
11	Ernst Josef Hans Rittel, Hamdorf	95
12	Uwe Heinrich Bendfeld, Arpsdorf	85
13	Johannes August Svensson, Winnemark	86
14	Heinrich Jürgen Bielfeldt, Groß Wittensee	95
15	Hans Karsten Christian Carstensen, Neuwittenbek	89
16	Walter Oskar Duggen, Borgdorf-Seedorf	96
17	Burghard Werner Erich Ziemert, Rendsburg	79
18	Jürgen Jacob Hinrich Rohwer, Breiholz	84
19	Heinrich August Storm, Damendorf	84
20	Friedrich Pukallus, Ehlersdorf	70
21	Hans-Wilhelm Dieter Frahm, Prinzenmoor	68
22	Uve Sienknecht, Eckernförde (SZ)	80
23	Harald Sellhorn, Osdorf (SZ)	77
24	Ernst Rieck, Emkendorf	86
25	Hans Hermann Wichmann, Loop	87
26	Bernd Steinkrauß, Altenholz	79
27	Carsten Conrad, Ottendorf	58
28	Klaus Otto Sievers, Stafstedt	61
29	Peter Hinrich Wulf, Nübbel	70
30	Holger Langner, Westerrönfeld	75
31	Peter Griese, Revensdorf	86
32	Wolfgang Erich Artur Siebert, Fockbek	83
33	Dieter Heinrich Gustav Sander, Brügge	82
34	Wilhelm Adolf Lütt, Brügge	94

35	Hartmut Heinrich Johann Wilken, Ahlefeld-Bistensee	80
36	Hans Heinrich Dehncke, Bordesholm	92
37	Hans-Arnold Schröder, Norby	77
38	Heinz Rathjen, Bargstedt	89
39	Miles Engels, Kappeln	47
40	Rudolf Schröder, Kleinfintbek	88
41	Michael Hoffmann, Fleckeby	45
42	Jürgen Johann Storm, Hohn	87
43	Heinz Helmuth Thöming, Hohn	90
44	Uwe Floßdorf, Gnutz	78
45	Wolfgang Klaus Andreas Henningsen, Ellenberg	86
46	Daniel Ströh, Holtsee	42
47	Robert Ernst Christophersen, Holtsee	90
48	Hans-Joachim Dier, Gettorf	57
49	Hans Joachim Fittkau, Kronshagen	72
50	Hans Willy Meyhoff, Hamdorf	81
51	Ernst Brüning, Loop	92
52	Josef Pangerl, Damp	85
53	Hans Fritz Lange, Karby-Dörphof	84
54	Herbert Wieben, Groß Vollstedt	77
55	Walter Hagge, Rickert	86
56	Karsten Peter Reimers, Blumenthal	75
57	Klaus Schulze-Grotkopp, Neudorf	77
58	Werner Poeppel, Schülldorf	72
59	Hans Hinrich Reimers, Arpsdorf	90
60	Werner Karl Wilhelm Brockhaus, Osdorf	66
61	Volkhard Kelm, Sehestedt	80
62	Klaus Detlef Speck, Breiholz	71
63	Johannes Peter Paasch, Norby	92
64	Egon Mohr, Güby	81
65	Joachim Breede, Kronshagen	70
66	Klaus Friedrich Mohr, Bornstein	81
67	Heinrich Marten, Damp	79
68	Bernd Kurt Mutzeck, Sehestedt	74
69	Heinz-Peter Bornholdt, Arpsdorf	70
70	Hans Holm Hinrichs, Rickert	86
71	Günther Hermann Harder, Bokel	79
72	Rolf Werner Steffen, Waabs	67
73	Holger Dietmar Günther, Karby-Dörphof	69
74	Hans-Peter Pade, Hanerau-Hademarschen	68
75	Eckard Dietrich Bernd Fünfstück, Groß Vollstedt	79
76	Egon Kurt Skripczynski, Ellenberg	85
77	Hans Johannes Kaack, Brammer	77
78	Willy Detlef Möhl, Söby-Holzdorf	94
79	Johannes Claus Bothmann, Haßmoor	86
80	Carsten Heinrich Gnutzmann, Molfsee	88
81	Hans-Dieter Hansen, Altenholz	76
82	Gottfried Johannes Schockemöhle, Schönhorst	75
83	Claus Christian Röschmann, Bargstedt	93

84	Gerd Kruse, Rendsburg	81
85	Hans Jeßen Steensen, Breiholz	94
86	Heinrich Friedrich Hars, Loose	84
87	Alfons Freund, Fockbek	63
88	Christian Georg Kobarg, Barkelsby	86
89	Kurt Herrndörfer, Groß Vollstedt	80
90	Thomas Rohwer, Alt Duvenstedt	63
91	Willy Heinrich Behrmann, Eckernförde	89
92	Kai Willrodt, Brügge	49
93	Heinz Ernst August Jürgens, Schwedeneck	87
94	Klaus-Dieter Waßmann, Kochendorf-Windeby	79
95	Hans Kühl, Haßmoor	84
96	Manfred Saggau, Wasbek	81
97	Fritz Johannes Paulsen, Hummelfeld	82
98	Hans-Werner Funk, Rendsburg (SZ)	85
99	Claus Jürgen Mahrt, Goosefeld	75
100	Karl-Heinz Johannes Otto, Hummelfeld	81
101	Jan-Peter Schmidt, Nortorf	81
102	Klaus Jürgen Gerhard Jahnke, Bordesholm	77
103	Klaus-Dieter Hilmer, Langwedel	84
104	Jörg Plett, Waabs	60
105	Hans Naeve, Bornstein	82
106	Siegfried Paul Bock, Breiholz	88
107	Uwe Röttsch, Büdelsdorf (SZ)	79
108	Helmut Andreas Petersen, Neudorf	82
109	Gerd Knust, Noer	66

## **Gliederung**

- I. Allgemeines**
- II. Bericht des Kreiswehrlührers**
- III. Bericht des stellv. Kreiswehrlührers**
- IV. Gliederung des Kreisfeuerwehrverbandes**
- V. Statistiken und Zusammenfassungen**
- VI. Lehrgänge auf Landes-Kreisebene**
- VII. Jahresbericht der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde**
- VIII. Jahresbericht der Feuerwehr technischen Zentrale**
- IX. Bericht der Kreisbeauftragten für Brandschutzerziehung /  
Brandschutzaufklärung**
- X. Bericht des Kreismusikfachwartes**
- XI. Bericht des Kreisfeuerwehrseelsorgers**
- XII. Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten**
- XIII. Jahresbericht des Kreisfachwartes für Sport in der Feuerwehr  
und Jahresbericht für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn**
- XIV. Bericht des Kreispresstteams**
- XV. Bericht der Technischen Einsatzleitung**
- XVI. Personal des Kreisfeuerwehrverbandes**

**Im Jahre 2022 bestand der Kreisfeuerwehrverband seit 130 Jahren.**

Dieser Jahresbericht soll einen Überblick über die Einsatzstatistik der Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde, für den Zeitraum Januar bis Dezember 2022 geben. Ebenfalls soll er allen Interessierten einen Einblick in die Organisation und Aufgaben des Verbandes sowie Auskunft über die geleistete Arbeit der Feuerwehren geben.

**I. Allgemeines**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

Leider war auch das Jahr 2022 nicht so, wie wir uns es uns gewünscht hätten.

Corona war auch in der ersten Jahreshälfte unser ständiger Begleiter.

Wieder wurden Übungs- u. Ausbildungsdienste abgesagt. Somit mussten wir uns auf Verbandsebene überlegen, wie wir unseren Auftrag, die Kameraden/innen des KFV auszubilden, nachkommen könnten. Intensive Gespräche mit unserem Fachwart Ausbildung und seinem Stellvertreter (Jens Heise und Christian Gehrke) sowie der Kreiswehrführung und der Geschäftsstelle, führten schließlich zu Lösungsansätzen.

Insbesondere die Atemschutzwiederholungen wurden von uns als oberste Priorität erkannt.

Schließlich gab es für 2022 keine Genehmigung der HFUK bezüglich Verlängerung der

Tauglichkeit. Eine Abfrage unter unseren zuständigen Ausbildern ergab leider kein

einheitliches Bild, so dass der Verband nach anderen Lösungen suchen musste.

Schlussendlich haben wir eine sehr gute Lösung gefunden und die

Atemschutzwiederholungen konnten mit neuem Personal durchgeführt werden.

Im Katastrophenschutz sind wir im Kreis Rendsburg-Eckernförde gut aufgestellt.



Die vom Land Schleswig-Holstein geforderten zwei Tankstellen, die Notstrom versorgt sein müssen, wurden gefunden. Die Netzersatzanlagen (NEA) wurden an die Bestimmungswahren (Damp-Dorotheenthal / übergeben.

Ebenso die 250 kvA NEA (LZ-G).



Die beiden Hochleistungspumpen vom Land S-H sind ebenfalls in die Bestimmungswehren geliefert.



Hier sind es die Wehren Eckernförde und Damp-Dorotheenthal.

Somit fehlen noch vom Land Schleswig-Holstein 2 LF Kat´s. (14. BSB Land SH). Diese sollen aufgrund der Bewerbungsmatrix wie folgt ausgeliefert werden:

- 1x Land SH FF Ottendorf
- 1x Bund FF Osterrönhof
- 1x Bund FF Wattenbek (ist ausgeliefert).

Weiterhin sind vom Land S-H folgende Beschaffungen geplant:

- 52 LF KatS
- 15 NEA´s
- 30 GW (L) KatS

- 15 Waldbrand TLF's (evtl. weniger)
- 15 KdoW's / MZF's f.d. Bereitschaftsführer.

Zusammen sind das ca. 24. Mio €.

Über den Beschaffungszeitraum wird noch diskutiert.

Weitere geplante und teilweise in Auftrag gegebene Aufträge/Beschaffungen des Kreises Rendsburg-Eckernförde:

- 2023 1 GW-L Trp. FF Flintbek



- 2024 SW 2000 oder GW-L Staffel, FF Holzdorf
- 2025 SW 2000 oder GW-L Staffel, FF Hademarschen
- 2026 GW-L Staffel FF Winnemark



- 2024 Modulfeldküche MFK 2, Fa. Kärcher, FF Holzdorf
- 2025 Modulfeldküche MFK 2, Fa. Kärcher, FF Hademarschen



- 1 KdoW KBF/stellv. Kreiswehrlführer, Auftrag erteilt an Fa. Matuczak.
- 1 MTW 4x4 MB Vito FF Flintbek f.d. Feldküche, Auftrag erteilt an Fa. Matuczak.



Durch den Angriffskrieg der Russen gegen die Ukraine ist leider der Frieden in Europa, den wir seit dem 08. Mai 1945 erleben durften, vorbei.

Von den Auswirkungen bleiben wir natürlich auch nicht verschont. So wurden nicht nur die Beschaffungspreise für unsere Löschfahrzeuge deutlich teurer, sondern eigentlich für jedes feuerwehrtechnisches Gerät. Auch die Lieferzeiten wurden deutlich länger.

Durch diesen Krieg wurde der Fokus auch wieder mehr auf den Katastrophen- und Zivilschutz (ZS) gelegt. Allerdings sind wir auf Landes- und Kreisebene nicht für den ZS zuständig.

Zumindest war diese bis zur Wende klar geregelt. Auch die Alarmierung durch Sirenen wurde wieder neu belebt. Nunmehr ist geplant, dass das Land S-H die Beschaffungen von Hochleistungssirenen fördert. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat hierfür eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Planung für unseren Kreis beschäftigt. Ebenso wurden AG's für den Schwarzfall gebildet. Auch dieses wird für die Zukunft ein sehr wichtiges Thema werden.

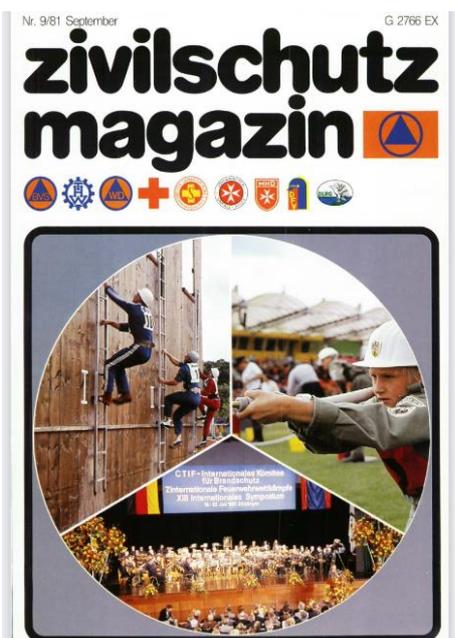
Allerdings muss die Bevölkerung auch wieder verstehen und lernen, dass auch selber Vorsorge getroffen werden muss. Auf der Seite des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) [https://www.bbk.bund.de/DE/Home/home\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Home/home_node.html) werden wertvolle Tipps für die Bevölkerung genannt.

**Übrigens:**

Bis zu seiner Auflösung 1997 gab es in der Bundesrepublik Deutschland den Bundesverband für Selbstschutz (BVS) Dieser brachte auch regelmäßig eine Zeitschrift heraus, wo Tipps und Berichte über den Bevölkerungsschutz veröffentlicht wurden.



Später gab es dann das Zivilschutzmagazin, dass sicher viele noch kennen, etwas moderner.



Aber die Kernbotschaft war immer die gleiche. Man wurde darauf hingewiesen, dass man auch selbst Vorsorge treffen musste.

**Werbung hierfür war nicht ungewöhnlich:**



Wie man sieht, ging man vor Jahrzehnten offener mit dem Thema um. Wer weiß denn noch, dass es für den Bau von Schutzräumen in privaten Immobilien bis in die frühen 80er Jahre staatliche

Förderungen gab? Genauso wie Hinweise zur Vorratshaltung von Nahrungsmitteln oder Selbstschutzmaßnahmen bei Krisen, Katastrophen und Verhalten im Verteidigungsfall. Bebilderte Hinweise in Postdienststellen, Behörden oder Bahnhöfen, machten eine alltägliche und unaufgeregte Auseinandersetzung mit diesem Thema einfacher. Hier würde ein Blick in die Vergangenheit sehr hilfreich sein, denke ich.

Auf allen Ebenen wird also der Katastrophenschutz bearbeitet. Da verwundert es schon sehr, dass ausgerechnet der Bund, der ja für den Bevölkerungsschutz zuständig ist, den Etat des Bundesinnenministeriums im Haushaltsjahr 2023 um sage und schreibe 2,22 Milliarden Euro senken will. Da fragt man sich natürlich, wie der Staat dann noch seiner Verpflichtung nachkommen will, seine Bevölkerung zu schützen?

Unser DFV Präsident Karl-Heinz Banse meint zu Recht: „Die Fähigkeit, bei Katastrophen und Krisen künftig besser aufgestellt zu sein als bisher, würde damit nicht verstärkt, sondern verringert“

Inbesondere vor dem Hintergrund der Krisen, finde ich die geplante Kürzung für falsch.

Nehmen wir die letzten Umweltkatastrophen, die Pandemie, die Flüchtlingskrise, oder die Wald- und Vegetationsbrände. All diese Szenarien zeigten uns doch deutlich auf, wie und wo wir in Deutschland mehr statt weniger investieren müssen.

Zumindest hat man ja nun erkannt, dass eine bundeseinheitliche Warnung der Bevölkerung immens wichtig ist. Diese Binsenweisheit wurde aber leider mit der Wiedervereinigung vergessen. Das Bundeswarnamt wurde aufgelöst, Sirenen demontiert oder nur noch für den Feueralarm ertüchtigt. Alles Fehlentscheidungen, die Fachleute von Anfang an vehement kritisierten. Leider wurden diese Stimmen nicht ernst genommen.

Im abgelaufenen Jahr 2022 wurden die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) zu insgesamt 4.335 (3.672) Einsätzen alarmiert.

Wir hatten 30 Großbrände im Vorjahr 25, 48 Mittelbrände (53) und 2.374 TH-Einsätze (1.720). Das ist gegenüber dem Vorjahr ein großer Anstieg der Einsatzzahlen.

**Einsatzimpressionen im Corona Jahr 2022.** (Fotos Kreispresstteam/Kreiswehrführung, FF

Westensee)

**Feuer 2 in Grevenkrug.**



**Auch der Sturm im Januar verschonte uns nicht. Eckernförde.**





**Sturmeinsatz in Westensee**





**FEU 2 Hamdorf**





**FEU G Hohenweststedt**



**VU Borgstedt TH Y R 05**





**Gefahrguteinsatz Dätgen BAB 7 Raststätte**



## Sachstand Digitalfunk im Kreis Rendsburg-Eckernförde



Symbolbild ShZ Verlag

Die Digitalfunk-Servicestelle (DFSS) hatte sich für das Jahr 2022 auf das Update SH 22 für die Digitalfunkgeräte sowie die Überprüfung des „Digitalen Alarmierungsnetzes“ vorbereitet. Leider konnte das Update der Digitalfunkgeräte nicht in der geplanten Form durchgeführt werden. Das Test- und Freigabeverfahren wurde zwar bereits durchgeführt, es fehlt aber noch das offizielle Einführungsschreiben des IM.

Da der zeitliche Aufwand zur Durchführung des Updates nicht unerheblich ist, hat die DFSS trotzdem bereits frühzeitig mit dem Roll-out in der Form begonnen, dass bei Fahrzeugen, die zu Abnahmen zur FTZ kommen, die aktuelle Software für Fahrzeug- und Handsprechfunkgeräte installiert wird

Zwischenzeitlich wurden durch DFSS die Terminlisten erstellt, so dass mit der baldig erwarteten Update-Freigabe durch das Referat IV 33 (IM) die Feuerwehren unverzüglich über „ihren“ Termin informiert werden können. Der Ablauf wird ähnlich wie beim Update SH18 sein.

Die Änderungen durch die Version SH22 sind für die Feuerwehren marginal. Es wurden allenfalls Funktionserweiterungen und Vereinfachungen in der Bedienung (Vermeidung von Fehlbedienungen) realisiert. Vonseiten der Feuerwehr wurden auch Erweiterungen der Rufnummernblöcke, z.B. für die Abschnittsführungsstellen, gewünscht. Dem konnte allerdings nicht entsprochen werden.

Ähnlich unbefriedigend stellt sich die Situation bei den Handsprechfunkgeräten (HRT) dar. Bekanntermaßen sind die Geräte der Serie MTP 850, 6650 und 6550 nicht mehr lieferbar. Auch das Nachfolgemodell (MXP 600) ist, da der entsprechende „codeplug“ derzeit (Stand

30.01.2023) noch nicht zur Verfügung steht, nicht lieferbar. D.h., es sind z.Zt. keine Beschaffungen möglich.

Etwas entspannter ist die Situation, sollte ein HRT defekt sein. Sofern die BOS-Sicherheitskarte (BSI-Karte) vorhanden und die Identifikation des Gerätes (TEI auslesbar) noch möglich ist, kann die DFSS auf eine beschränkte Stückzahl von Ersatzgeräten zurückgreifen.

Bis auf wenige Bereiche sollte es durch erfolgte Optimierungsmaßnahmen und Feinjustierungen nur noch zu vereinzelt Funkversorgungslücken kommen. Diese sind in der Regel der Topografie geschuldet. Meldungen an die DFSS wären sehr hilfreich.

Nachdem im Jahre 2022 das Netz der „Digitalen Alarmierung“ durch Umsetzen von DAUs (**D**igitaler **A**larm**U**msetzer), bzw. Errichten weitere DAU-Standorte optimiert wurde, wurde im Spätherbst mit ersten (Test-)Messungen des Alarmierungsnetzes begonnen. Hier machten sich zum wiederholten Mal die verspäteten Auswirkungen der Pandemie bemerkbar. Eine erforderliche Umrüstung des Messfahrzeuges war zeitnah leider nicht möglich und zog sich hin.

In der Vergangenheit wurden Meldungen über Empfangsprobleme unter Zuhilfenahme der Empfangsdaten weiterer optimierter digitaler Meldeempfänger (DME) bearbeitet. Die Ergebnisse waren nicht immer zuverlässig und hilfreich. Mit der Anschaffung eines sog. POCSAG-Monitors ist die DFSS jetzt in der Lage Messungen durchzuführen und damit auf verlässliche Daten zurückzugreifen. Da sich die Empfangsverhältnisse mittels „google earth“ auf eine Karte projizieren lassen, sind Zusammenhänge besser erkennbar.

Bei bereits erfolgten Messfahrten konnten erste Erfahrungen gesammelt werden. Ziel ist es, die Empfangswerte im gesamten Kreisgebiet zu erfassen, Problemstellen zu lokalisieren, mit den Meldungen der Feuerwehren abzugleichen und erforderliche Maßnahmen einzuleiten. Dieses geschieht im ersten Ansatz auf Grundlage der von den Feuerwehren gemeldeten Empfangsprobleme.

Da die DFSS dieses neben ihren originären Aufgaben erledigen muss, wird es natürlich etwas dauern, bis das gesamte Kreisgebiet erfasst ist. Deshalb ist es wichtig, dass die Meldungen der Feuerwehren weiterhin über das Meldungstool <<https://portal.irls-mitte.de/report/pager>> erfolgen.

Es ist in Planung, die DAUs durch ein Upgrade der Software sowie die Datenübertragung im Netz durch weitere Hard- und Software Maßnahmen der Infrastruktur zu optimieren. Da hiervon das gesamte Netz betroffen ist, wird sich die Wirkung voraussichtlich erst 2024 einstellen.

Abschließend bleibt mir noch der Digitalfunk-Servicestelle und den Verwaltungen meinen persönlichen Dank für ihr Engagement auszusprechen. Mein besonderer Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren, die in der pandemischen Zeit Verständnis dafür aufgebracht haben, dass ihr Anliegen nicht immer zeitnah bearbeitet werden konnte.

Martin Stier

Sachbearbeiter Funk

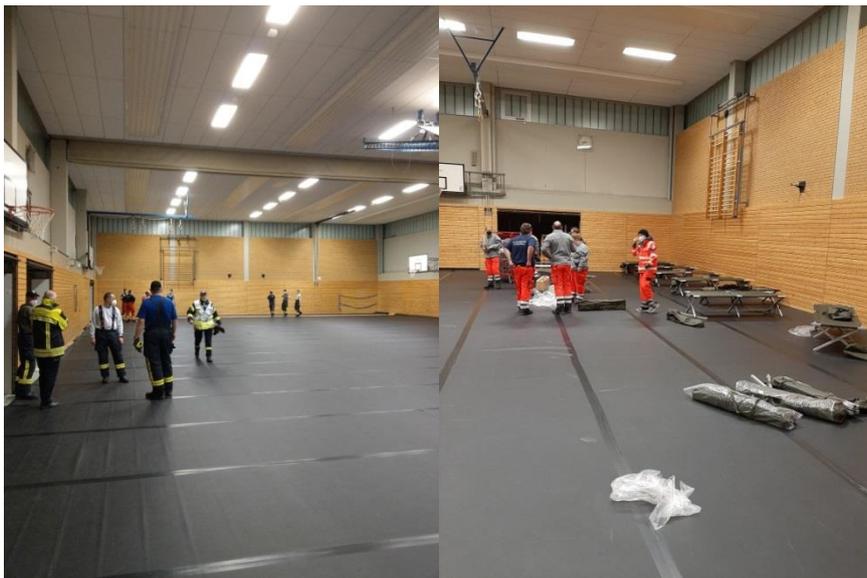
### **Katastrophenschutz**

Das Jahr 2022 stand wie das Vorjahr unter dem Zeichen der Corona- Pandemie. Da sich die Ansteckungsrate während des Jahres immer wieder änderte und mehrfach höhere Ansteckungsfälle aufzeichneten, wurde bis auf eine Großübung, keine Bereitschaftsübungen durchgeführt. Aber, trotz Pandemie, wurden auch 2022 wieder Katastrophenschutzkräfte im Einsatz gefordert.

Der Ukraine- Krieg erreichte uns im März 2022. Der Kreis Rendsburg -Eckernförde musste, genau wie die anderen Kreise in SH, Schutzsuchende aufnehmen. Dazu entwickelte sich im Kreishaus eine intensive Diskussion, die am 10. und 11. März ihren vorläufigen Besprechungshöhepunkt erreichte. Am Sonntag, den 13. März, gegen 14.00 Uhr kam es zu einer Krisenbesprechung im Kreishaus, mit der Ankündigung, dass am Montagmorgen das erste Kontingent mit etwa 300 Schutzsuchenden eintreffen würde. Zu diesem Zeitpunkt war für die Aufnahme noch kein einziger Handschlag praktisch erfolgt. Mit Vollalarm, kurz nach 17.00 Uhr, wurden die Kameraden der 2. BRB, der Johanniter Unfallhilfe, des DRK und der Fachberater THW nach Rendsburg alarmiert.



Ebenso erhielt die Log-Gruppe den Einsatzbefehl, die Verpflegung für Helfer und



Schutzsuchende sicherzustellen.

Die Sporthalle des BBZ Rendsburg wurde innerhalb von 5 Stunden zur Aufnahmestation für Schutzsuchende hergerichtet.

Innerhalb dieser Zeit wurde ein Hallenfußboden aus

Flintbek herangeholt, ausgelegt, eine Übernachtungsmöglichkeit für etwa 50 Personen geschaffen, ein Meldekopf eingerichtet und eine Sanitätsbehandlungseinrichtung erstellt. Die

Log-Gruppe konnte innerhalb kurzer Zeit die Feldküchen aktivieren und waren um 22.00 Uhr einsatzklar zur Verpflegung von mehr als 300 Personen.



Die im Dezember 2021 ausgelieferte NEA 1 (Standort Damp) hatte ebenfalls den ersten Einsatz zu bewältigen, die gesamte Aufnahmestation mit elektrischem Strom zu versorgen. Gegen 22.00 Uhr erhielten wir dann die Information, dass die Schutzsuchenden nicht Montag um 07.00 Uhr eintreffen, sondern erst Montag ab 17.00 Uhr. Somit wurden die Kameraden wieder in die Heimatstandorte geschickt mit der Weisung, am Montag bis 17.00 Uhr erneut in voller Einsatzstärke am BBZ zu erscheinen. Dies hat auch hervorragend funktioniert und am Montagabend konnten über 200 Schutzsuchende

aufgenommen und auf die Ämter und Gemeinden verteilt werden.

Einen weiteren Einsatz in gleicher Form wurde am Sonntag, den 20. März abgearbeitet, bei dem wiederum ein größeres Kontingent Schutzsuchende in Rendsburg eintrafen. Die Aufnahmestation wurde bis Mitte Mai aufrechterhalten und dann wieder zurückgebaut. Im Laufe dieses Einsatzes stellte sich heraus, dass die Zusammenarbeit zwischen Angehörigen der Unteren Katastrophenschutzbehörde und den Kat-Einheiten deutlich Verbesserungswürdig ist.



Mit der Einsetzung von Herrn Kjell Schröder zur Führung der UKB hat sich dieser Zustand nunmehr sehr positiv entwickelt.

Liegengebliebene Aufträge, zurückliegend bis ins Jahr 2019, wurden jetzt wieder aufgegriffen und auch schnell erledigt.

So wurde für die Einsatzkräfte Einsatztaschen mit Schlafsack, Essbesteck, Kochgeschirr,

Trinkbecher und Feldbetten beschafft. Genauso wie Reisetaschen.



Ein zweiter Waldbrandbekämpfungs-Rollcontainer ist in der Beschaffung und ein erstes Paket mit 5000 Sandsäcken als Ersatz für die ca. 8000 unbrauchbaren, falsch beschafften Vorgängermodelle, wurde innerhalb weniger Wochen angeschafft.

Ebenfalls durch die Corona-Pandemie wurde die geplante Waldbrandübung für das Jahr 2020 auf 2022 verschoben. Der Kreis Bad Segeberg beübte ihr Waldbrandkonzept in einer Vollübung und mit Unterstützung der Brandschutzbereitschaften aus Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg. Am 12. August erfolgte für die 2. BSB der Voralarm und am 13. um 06.15 Uhr der Vollalarm mit Verlegung der Einheit und der TEL, die aus Übungszwecken, ohne operativen Einsatz, die 2.BSB begleitete, nach Hasenmoor in den

Kreis Bad Segeberg. Nach Eintreffen um 09.00 Uhr in Hasenmoor wurde die 2.BSB erstmal 1 ½ Stunden im Bereitstellungsraum ohne Auftrag belassen und dann gegen 11.00 Uhr mit der Aufgabe, Aufbau einer Riegelstellung von ca. 1400 m Länge, betraut. Nach Erkundung des Einsatzraumes und der möglichen Wasserversorgung, begannen wir mit dem Aufbau der Riegelstellung. Zwischenzeitlich wurde ein RW 1 und ein RTW zu einem vermeintlichen Unfall von der Einsatzleitung abgezogen. Dies war kein Echt-Einsatz, sondern auch eine egespielte Lage. Leider beendete die Einsatzleitung unseren Einsatz, kurz bevor wir die Riegelstellung mit 18 Strahlrohren und Wasser auf Funktionstüchtigkeit prüfen konnten. Dies führte zu einer gewissen Verstimmtheit bei den Einsatzkräften.

Sehr erfreulich ist nunmehr auch, dass auf Landesebene erkannt wurde, dass die Ausbildung in Sachen Katastrophenschutz auf der Ebene Truppmann-Truppführer nicht ausreichend ist. Unsere Ausbildungshilfen zu diesen Themen wurden im Oktober 2022 nunmehr wahrgenommen und dienen als Grundlage für die Erstellung von Ausbildungshilfen.

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrangehörigen die den Bereitschaften und der Log-Gruppe angehören für die tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit im Katastrophenschutz.

Uwe Wichert

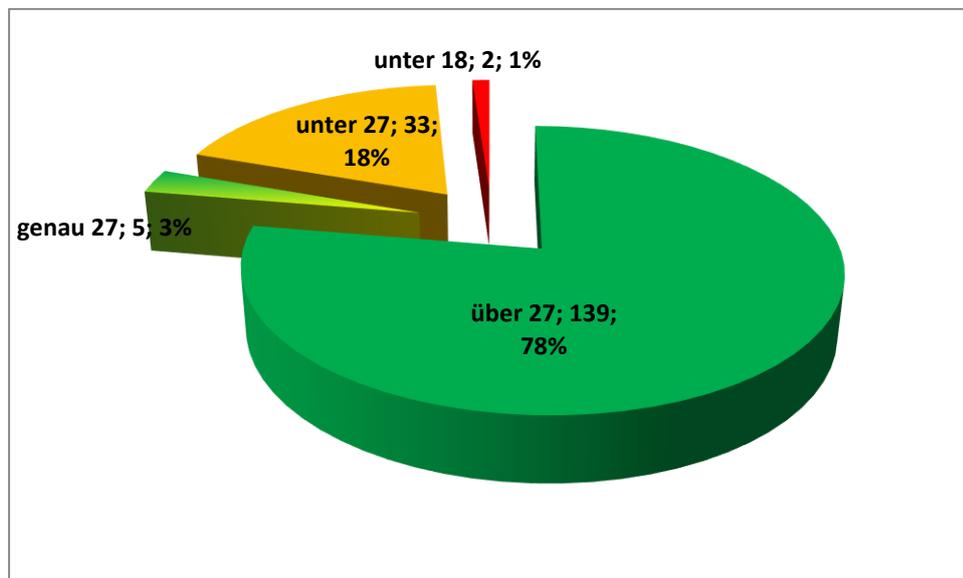
Kreisbereitschaftsführer

## Personal

Die Zahl der aktiven Mitglieder beträgt 7.032 Das sind 66 Kameraden/innen mehr als letztes Jahr. Und das in Corona Zeiten. Sehr erfreulich.

Die Anzahl der Jugendlichen in den Jugendwehren weist glücklicherweise einen Zugang aus. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 1.022 (1.005) Mitglieder.

Wir haben 179 Wehren im Kreis. Gemäß der Personalstatistik in FOX112 sind 139 satt über der Sollstärke von 27 Mitgliedern. 5 Wehren erreichen genau die Sollstärke. 33 Wehren sind unter der Sollstärke von 27 Mitgliedern.



Das zeigt mir, dass trotz von Corona, die Feuerwehr weiter attraktiv ist für Bürgerinnen und Bürgern. Wir als Verband werden jede Unterstützung geben, um unsere Wehren bei der Mitgliederwerbung zu unterstützen.

### **Zum Schluss möchte ich Danke sagen:**

Das abgelaufene Jahr war natürlich wieder kein normales Feuerwehrjahr.

Wieder gab es mehr Videokonferenzen, als Präsenzsitzungen. Als Verband haben wir daran gearbeitet, Konzepte für unsere Lehrgänge zu erarbeiten. Insbesondere für die Funkausbildung und die Bahndurchgänge für die Atemschutzwiederholer. Hiermit bedanke ich mich bei unseren Kreisausbildern, die alles versucht haben so früh wie möglich wieder auf Kreisebene auszubilden, ganz herzlich.

Selbstverständlich bedanke ich mich auch in diesem Jahr für die kameradschaftliche Zusammen - und Zuarbeit im Vorstand.

Wenigstens konnten einige Vorstandssitzungen wieder in Präsenz stattfinden.

Dank gilt auch meiner Geschäftsstelle – in Person unserem Geschäftsführer Ditmar Raabe-Müske und Martina Ziebis. Beide stehen uns immer mit Rat und Tat zur Seite.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Kreisverwaltung:

Herrn Landrat Dr. Schwemer, Herrn Dr. Kruse, Herrn Brück, Frau Wittig, Frau Kühl, Herrn Thoms, Herrn Schröder und Herrn Stamp. Selbstverständlich auch dem Hauptausschuss und dem Feuerwehrausschuss des Kreises.

Danken möchte ich auch der Kreisfeuerwehrzentrale. Diese unterstützte auch den Verband im abgelaufenen Jahr mit verschiedenen Tätigkeiten.

Ebenso danken möchte ich unseren befreundeten Hilfeleistungsorganisationen, der Polizei und unseren benachbarten Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden.

Dem THW danke ich besonders für die immerwährende Unterstützung bei verschiedensten Einsätzen und Übungen.



© Michael Marszalek



Mathias Schütte

Kreiswehrführer

**II. Bericht des Kreiswehrlührers****Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2022**

Insgesamt benötigte Stunden für die Tätigkeit als Kreiswehrlührer	868,60
Durchschnitt im Monat	72,40
davon Geschäftsstellenarbeit und Gesprächstermine	300,00
davon Zeit für die Terminwahrnehmung im Kreis/Land	568,60
Wahrgenommene Termine	190
Durchschnitt im Monat	16
Einsatzalarmierungen als Kreiswehrlührer	50
(Zeit nicht in der Stundenzahl enthalten)	

113 Beförderungen wurden durch mich oder Beauftragte ausgesprochen.

Beim KFV liegen Banner des DFV, Banner mit dem Signet, Banner der JF sowie Fahnen und verschiedene Spruchbänder zum Ausleihen bereit; insgesamt machten hiervon 15 FFen Gebrauch.

Die beim KFV vorrätig gehaltenen Videofilme, CD`s und DVD`s wurden insgesamt 0 x ausgeliehen.

Die Brandpuppe(n) wurde(n) 0 x, die Schenzer Übungssätze 8 x, eine Rauchmelder-Musterwand 0 x, vorhandene Rauchmelder für Gehörlose 0 x, ein Spraydosensplodionskäftig 0 x, ein Rauchhaus 2x, Notrufkoffer BE/BA 0 x und zur Verfügung stehende Rollups wurden 6 x, die Nebelmaschinen 5 x, der Pavillon wurde 4 x und die Button Maschine 1 x ausgeliehen.



## Leistungsbewertungen

Im Jahr 2022 stellte sich aufgrund von Corona keine Freiwillige Feuerwehr der Leistungsbewertung.

**Anmeldungen für die Leistungsbewertungen sind bis zu 8 Wochen vor dem Abnahmetermin an die Geschäftsstelle zu richten.**



**Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber  
erhielten:**

Jöns	Lothar	HBM	Loose
Maaß	Carsten	HBM	Rendsburg
Wichert	Uwe	EHBM	Damp-Dorotheent.
Michelsen	Dirk	HBM	Flintbek



**Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz**

**in Bronze erhielten:**

Vogt	Jens	BM	Bokel
Möller	Michael	LM	Holtsee
Buschmann	Jülf	OBM	Groß Vollstedt
Staack	Hauke	HLM	Stampe

Thiedemann	Hans	OBM	Haßmoor
Dorow	Gudrun	LM	Surendorf
Rohwer	Carsten	LM	Nübbel
Potschko	Holger	LM	Nübbel
Steinicke	Kim	HBM	Owschlag
Jepsen	Stefan	HBM	Owschlag
Wieck	Klaus	LM	Holzbunge
Koll	Hans-Hermann	LM	Lütjenwestedt
Rüß	Alexander	HBM	Eckernförde
Dibbern	Christian	BM	Eckernförde
Haagen	Joachim	HBM	Elsdorf-Westerm.

**Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz****in Silber erhielten:**

Ilgner	Olaf	BM	Sehestedt
Wiegel	Sönke	HBM	Emkendorf
Tobian	Manfred	BM	Surendorf
Brandstaedter	Sönke	BM	Borgstedt
Petersen	Hans-Georg	OBM	Quarnbek
Illing	Eggert	OBM	Beringstedt

**Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz****in Gold erhielt:**

Schütte	Mathias	KBM	Eckernförde
---------	---------	-----	-------------

**Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein**

Kruse	Fritz	EHBM*	Haßmoor	01.11.2022
-------	-------	-------	---------	------------



## Förderschild

### „Partner der Feuerwehr“:

W. Gnutzmann, Inh. Dohrn u. Eggers oHG  
Nienröden 11  
24582 Wattenbek

Gaststätte Ruge „Dörps Krog“  
Inh. Karen und Hans-Detlef Ruge  
Schulstr. 12  
25585 Lütjenwestedt

Lürssen Kröger Werft GmbH & Co. KG  
Hüttenstr. 25  
24790 Schacht-Audorf

Hof Hartmann  
Kronsburger Redder 5  
24796 Bredenbek

## Jubiläen

### 125 Jahre

FF Ehndorf

### 100 Jahre

FF Beringstedt

FF Timmaspe

### Fahrzeuge:

Fahrzeugübergaben

1. FF Fockbek 1 LF 20
2. FF Westerrönfeld 1 ELW1
3. FF Schierensee 1 GW-N

4. FF Barkelsby	1 LF 10
5. FF Hohn	1 LF 20
6. FF Groß Wittensee	1 LF 20
7. FF Ascheffel	1 LF 20
8. FF Quarnbek	1 LF 10
9. FF Mielkendorf	1 MZF
10. FF Osterrönfeld	1 MTW
11. FF Altenhof-Aschau	1 LF10
12. FF Altenhof-Aschau	1 PKW
13. FF Hohenwestedt	1 LF20
14. FF Barkelsby	1 LF10
15. FF Rendsburg	1 KDOW

**Dienstversammlungen auf Kreisebene**

- 1 Kassenprüfung
- 1 Mitgliederversammlung
- 1 KJFW Mitgliederversammlung
- 2 KJFW Jugendwarte Sitzung
- 8 Vorstandssitzungen (2 davon als VK)
- 1 Musikzugführerbesprechung
- 1 BE/BA Amtsfachwarte Sitzung
- 1 Ausbildungsleiter Besprechungen
- 1 DEULA- (Feuerwehrausschuss) Tagung am 11./12.11.
- 1 Adventkaffe altgedienter Feuerwehrführer
- 1 Treffen der TH- u. Gefahrgutwehren

**Dienstversammlungen auf Landesebene**

1 Landesjugendfeuerwehrausschuss als VK

1 Landesjugendfeuerwehrausschuss in Rendsburg

6 Kreiswehrführer-Dienstversammlungen (davon 2 als VK)

1 Tagung KWF mit IM 18./19.11.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

.....

Mathias Schütte, Kreiswehrführer

*Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.*

*Albert Einstein*

### **III. Bericht des stellv. Kreiswehrlführers**

Trotz aller Hoffnungen war der Beginn des Jahres 2022 noch mit Einschränkungen bedingt durch die Pandemie verbunden und so fanden auch im Januar und Februar nur vereinzelt Jahreshauptversammlungen der Wehren des Kreises statt. Auch wir als Verband haben unsere Versammlung auf den 14. Mai verlegt.

So war auch der Anfang des Jahres wieder hauptsächlich von Videokonferenzen geprägt.

Insbesondere der Bereich der jährlichen Wiederholung der Durchgänge durch die Atemschutzübungsstrecke beschäftigte uns. Hier galt es eine Lösung zu finden, den Atemschutzgeräteträgern der Wehren des Kreises diese Leistung anbieten zu können, damit die Einsatzbereitschaft der Wehren weiterhin sichergestellt ist. Mit einem, durch die Beteiligten mit erstellten und der HFUK abgestimmten hervorragendem Konzept für Ausbilder und Teilnehmer konnten wir allen Atemschutzgeräteträgern der Wehren des Verbandes einen Termin für den Bahndurchgang anbieten. Mein Dank geht hier besonders an die Kameraden, die als Ausbilder im Bereich Atemschutzwiederholung eingesprungen sind.

Am 24. Februar 2022 begann der russische Überfall auf die Ukraine. Unfassbar für uns alle! Krieg in Europa, der bis heute anhält und ein Leid und Elend, dessen Ende bis heute nicht absehbar erscheint, erreichte Anfang März dann auch in Person von vornehmlich schutzsuchenden Frauen, Kindern und älteren Menschen den Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Aufgrund der großen für den Kreis Rendsburg-Eckernförde angekündigten Anzahl aufzunehmender Schutzsuchender wurde Innerhalb von wenigen Stunden die Sporthalles des BBZ in Rendsburg durch Katastrophenschutzeinheiten der Feuerwehren des Kreises, des DRK sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung in eine Aufnahme- und Verteilstation umfunktioniert und Vorsorge getroffen, um im Notfall dort auch Schutzsuchende übernachten lassen zu können. Letzteres war glücklicherweise nicht notwendig, da die kommunale Familie des Kreises es mit höchstem persönlichem Engagement der Akteure vor Ort geschafft hatte, alle Personen auf örtlicher Ebene in den Städten und Gemeinden des Kreises unterzubringen. Die leeren Blicke der mit den Reisebussen ankommenden Menschen stimmten nachdenklich und lassen nur erahnen, welche Gedanken Frauen und Kinder umtreiben, die nur mit dem nötigsten privaten Dingen Ihre Heimat verließen und sich um Angehörige sorgen machen.

An zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden wurde der Betrieb im BBZ aufrechterhalten, allerdings kamen mit keinem der angekündigten Kontingente die tatsächlich angekündigte Zahl an Schutzsuchenden.

Ab April begann mit der Aufhebung der Corona-Beschränkungen die Zeit der Jahreshauptversammlungen der Wehren und Delegiertenversammlungen der Amtswehren, auf denen wir uns endlich wieder persönlich treffen und miteinander sprechen konnten. Dieses fehlte doch sehr und ich freue mich, dass wir endlich wieder starten durften und es nach heutigem Stand wahrscheinlich keine weiteren Beschränkungen geben wird. Es ist doch viel schöner mit euch allen persönlich ins Gespräch zu kommen, trotz aller technischen Möglichkeiten, ist das persönlich ausgetauschte Wort das Beste!

Auf unserer Jahreshauptversammlung am 14. Mai, einem Samstag, wurde Mathias als Kreiswehrführer wiedergewählt und startete am 1. Juli in seine dritte Amtszeit. Hierzu an dieser Stelle auch nochmal meinen herzlichen Glückwunsch. Ich freue mich auf die kommende Zeit und bedanke mich an dieser Stelle für die überaus gute Zusammenarbeit und jegliche Unterstützung, die ich durch dich erfahre.

Historisch war die Versammlung nicht nur, weil sie an einem Samstagvormittag stattgefunden hat, sondern auch weil erstmalig mit Julia Schrandt als neue Kreisjugendfeuerwehrwartin eine Frau in den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde gewählt wurde. Julia, ich wünsche dir viel Erfolg bei deiner Tätigkeit und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Im August fand die für mich erste Stabsübung des Katastrophenschutzstabes unseres Kreises statt. An drei aufeinanderfolgenden Tagen übten wir unter Begleitung der Landesfeuerwehrschule im Jugendfeuerwehrzentrum in unseren Stabsräumen den langanhaltenden flächendeckenden Stromausfall. Als Vertreter von Mathias oblag mir als Leiter des Sachgebietes Einsatz (S3) die Planung und Durchführung des Einsatzes. Eine spannende und herausforderungsvolle Aufgabe in einem tollen Team.

Ich freue mich auf dieses Jahr und hoffe, und so habe ich es in den Wehren ebenfalls vernommen, dass der Feuerwehrkalender ab jetzt wieder in die richtige Reihenfolge, mit den Jahreshauptversammlungen von Januar bis März und den vor und nach den Sommerferien und den Versammlungen der Amtswehren im November, kommt.

Bei meinem Besuchen in den Wehren freue ich mich immer besonders, wenn in Vertretung für Mathias Beförderungen und Ehrungen vornehmen darf und insbesondere bei den Ehrungen in überraschte, freudige und sichtbar gerührte Gesichter blicken darf.

Wir machen unsere Arbeit ehrenamtlich und jeder einzelne mit höchstem persönlichem Engagement im Rahmen seiner Möglichkeiten. Daher trifft es mein absolutes Unverständnis, wenn die verantwortlichen politischen Entscheider im Land Schleswig-Holstein ihren

behördlichen Aufbau nicht so ausstatten, das Feuerwehr vor Ort einfach ihre Arbeit machen kann.

Mein Dank geht weiter an Ditmar und Martina aus der Geschäftsstelle, den Kameraden des Vorstandes, den Fachwartinnen und Fachwarten, allen Ausbilderinnen und Ausbildern sowie allen, die zusätzliche Aufgabe in unserem Verband übernommen haben. Ich bedanke mich auch bei den Kameraden der Kreisfeuerwehrzentrale und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie allen verantwortlichen politischen Mandatsträgern.

Aber insbesondere gilt allen Kameradinnen und Kameraden der einzelnen Wehren des Kreisfeuerwehrverbandes für das geleistete Engagement im vergangenen Jahr mein Dank!

Lasst uns alle zusammenhalten, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der großen Blaulichtfamilie für die Menschen und Gäste unseres Kreises und, wenn es notwendig ist auch darüber hinaus, einzustehen und zu helfen.

Ich wünsche uns allen, Gesundheit, Kameradschaft, ein offenes Gespräch und dass wir immer heil und gesund von allen Einsätzen nach Hause kommen.

Eurer

stellvertretender Kreiswehrführer

EHBM\*Dirk Hagenah

### **Statistik zum Bericht des stellvertretenden Kreiswehrführers vom 01.01.2022 bis 31.12.2022**

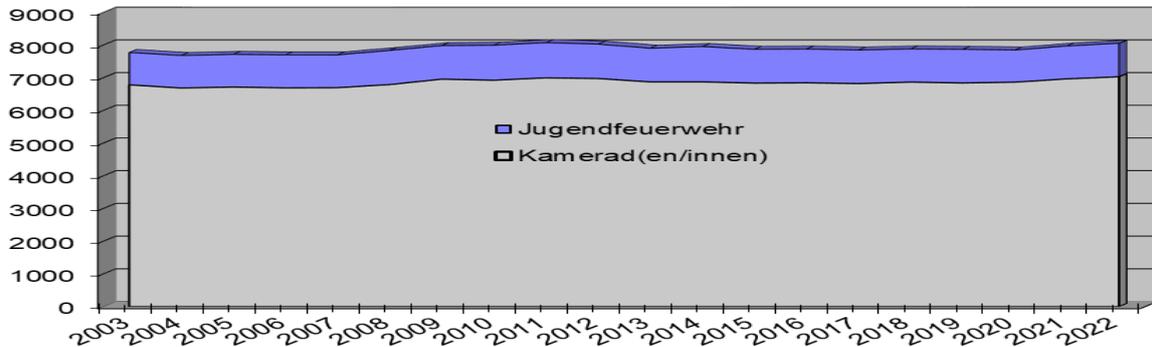
Benötigte Stunden für die Tätigkeit:	586 Std.
Durchschnitt im Monat:	48 Std.
Büro und Geschäftsstellenarbeit:	306 Std
Terminwahrnehmungen	275 Std.
Termine	74
Durchschnitt im Monat	6
Einsätze in Vertretung für KBM	12



V. Statistiken und Zusammenfassungen

Mitgliederentwicklung der Feuerwehren im Kreisgebiet

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Jugendfeuerwehr	1049	1028	1078	1033	1032	1022	1013	1028	980	1005	1022
Kamerad(en/innen)	6977	6875	6874	6837	6845	6823	6868	6840	6866	6966	7032
<b>Mitgliederzahl gesamt</b>	<b>8026</b>	<b>7903</b>	<b>7952</b>	<b>7870</b>	<b>7877</b>	<b>7845</b>	<b>7881</b>	<b>7868</b>	<b>7846</b>	<b>7971</b>	<b>8054</b>



Von der Feuerwehr gerettete bzw. geborgene Personen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gerettete Personen (unverletzt):	438	322	291	325	348	257	361	312	426	325	465
gerettete Personen (verletzt):	335	266	291	343	296	373	387	419	334	381	396
<b>gerettete Personen gesamt:</b>	<b>773</b>	<b>588</b>	<b>582</b>	<b>668</b>	<b>644</b>	<b>630</b>	<b>748</b>	<b>731</b>	<b>760</b>	<b>706</b>	<b>861</b>
tote Personen Verkehr:	34	37	35	35	41	43	43	69	62	63	65
tote Personen Feuer:	0	4	3	0	1	2	2	3	3	1	6
tote Personen sonstige	5	4	2	9	15	5	12	13	7	16	9
<b>tote Personen gesamt:</b>	<b>39</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>44</b>	<b>57</b>	<b>50</b>	<b>57</b>	<b>85</b>	<b>72</b>	<b>80</b>	<b>80</b>

Eingesetztes Löschmittel der Feuerwehren

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wasser	268	319	306	243	242	229	345	253	227	219	248
Lightwater	1	2	2	0	0	5	1	2	3	2	3
Schaum	18	18	28	18	21	17	25	19	13	12	9
Trockenlöschmittel	2	0	0	3	0	0	0	0	0	0	1
Handfeuerlöscher	10	19	16	18	11	16	11	11	9	17	15
sonstiges	18	17	15	17	22	14	19	12	11	14	16
<b>ausgewertete Einsätze</b>	<b>317</b>	<b>375</b>	<b>367</b>	<b>299</b>	<b>296</b>	<b>281</b>	<b>401</b>	<b>297</b>	<b>263</b>	<b>264</b>	<b>292</b>

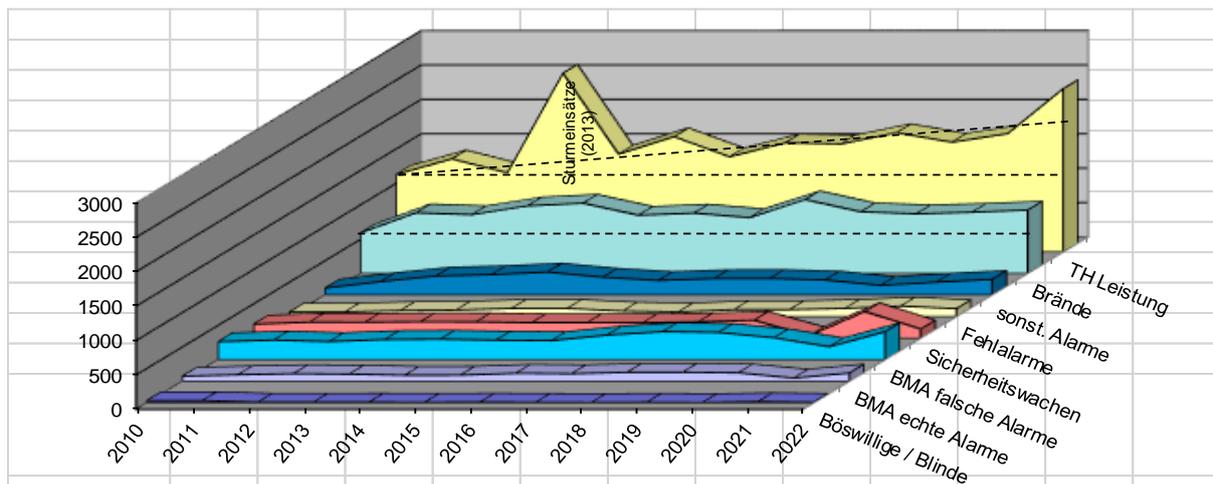
Art der Alarmierung der Feuerwehren

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Sirene	460	611	466	586	475	494	583	602	556	605	713
Alarmempfänger	1319	1566	1448	1335	1296	1398	1539	1549	1445	1499	1741
sonstige	395	967	467	546	482	506	466	505	236	340	615
<b>ausgewertete Einsätze</b>	<b>2174</b>	<b>3144</b>	<b>2381</b>	<b>2467</b>	<b>2253</b>	<b>2398</b>	<b>2588</b>	<b>2656</b>	<b>2237</b>	<b>2444</b>	<b>3069</b>

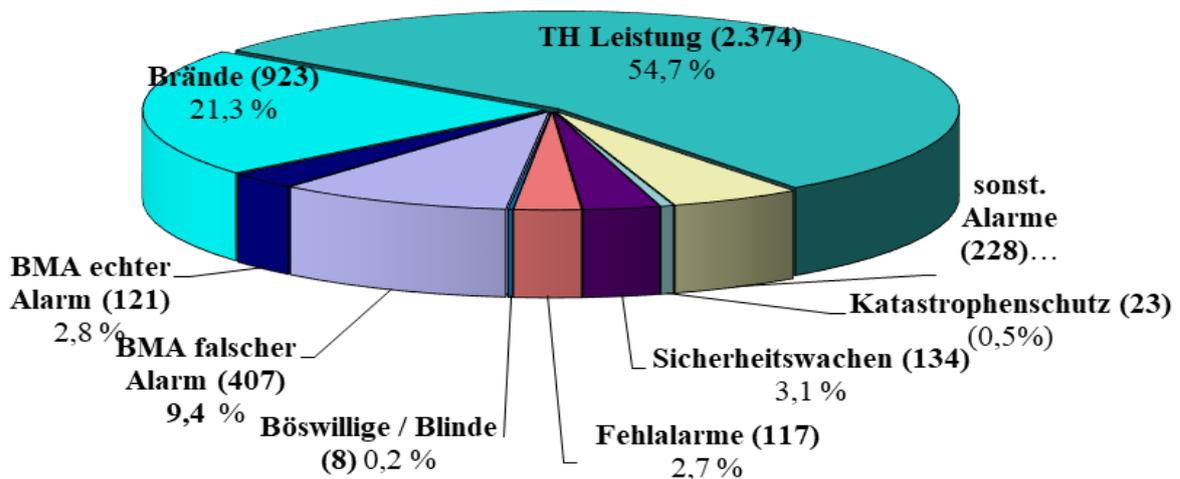
Aufschlüsselung der Einsätze von 2010 bis 2022

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Brände	591	883	856	983	1023	848	879	813	1075	898	869	891	923
TH Leistung	1128	1353	1151	2600	1422	1676	1384	1587	1570	1734	1596	1720	2374
sonst. Alarme	102	196	278	299	335	261	213	240	242	220	141	189	228
Katastrophenschutz				11	1	1	1	2	1	1	0	78	23
Sicherheitswachen	205	233	232	239	237	226	226	224	237	261	38	387	134
Fehlalarme	66	68	90	96	121	120	82	68	102	102	121	154	117
Böswillige / Blinde	32	32	9	9	10	7	11	7	5	9	4	17	8
BMA falsche Alarme	262	286	264	294	299	285	278	359	408	397	320	189	407
BMA echte Alarme	75	95	111	104	88	89	117	110	130	131	123	47	121
<b>Einsätze gesamt</b>	<b>2461</b>	<b>3146</b>	<b>2991</b>	<b>4635</b>	<b>3536</b>	<b>3513</b>	<b>3191</b>	<b>3410</b>	<b>3770</b>	<b>3753</b>	<b>3212</b>	<b>3672</b>	<b>4335</b>
				Sturmeinsätze ←									

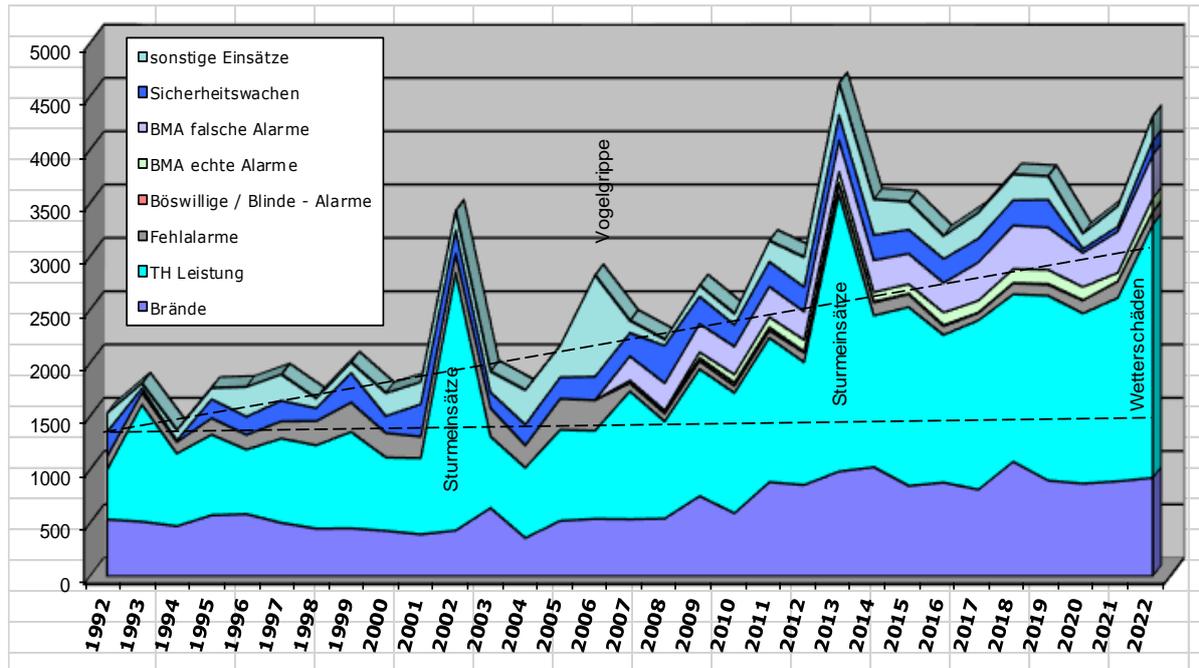
Entwicklung der Einsatzarten von 2010 bis 2022



Prozentuale Auswertung der Einsätze 2022  
(aus 4.335 Einsätzen)



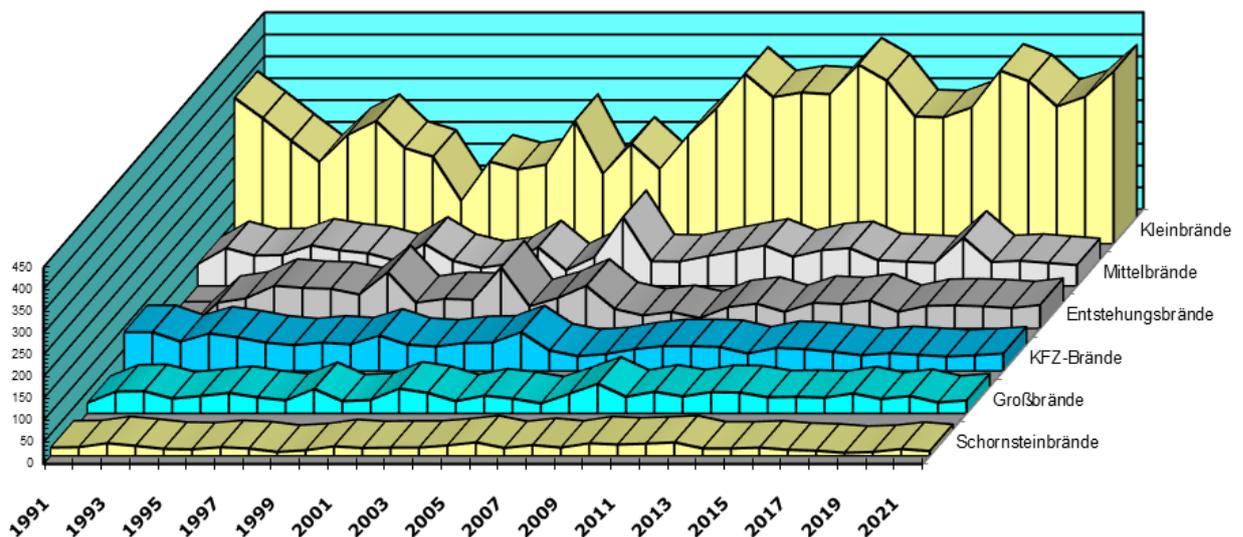
Entwicklung der Gesamteinsätze von 1992 – 2022



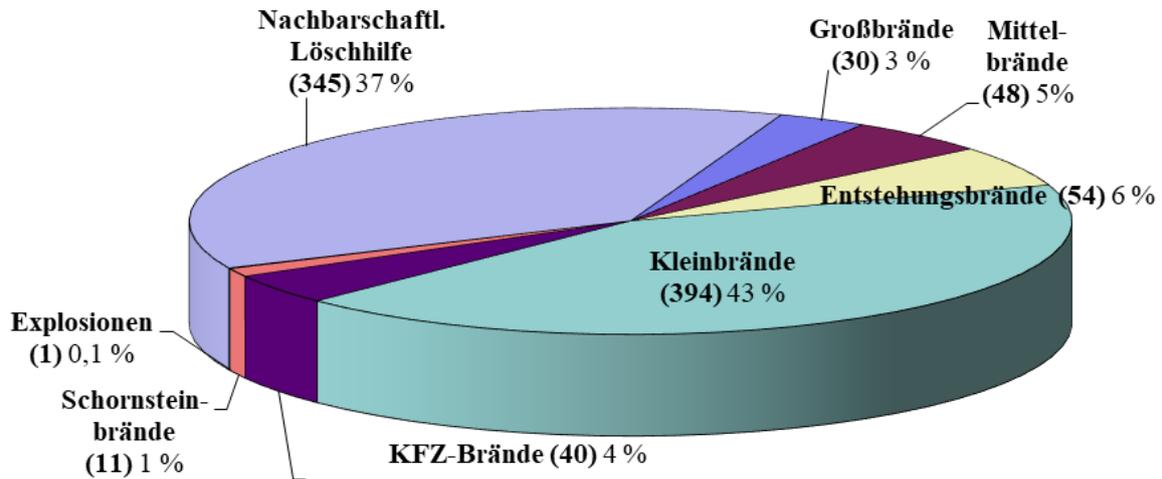
Aufschlüsselung der Brandeinsätze von 2011 bis 2022

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Großbrände	50	39	49	48	37	38	36	46	33	40	25	30
Mittelbrände	93	67	82	87	59	56	53	111	55	58	53	48
Entstehungsbrände	49	57	38	59	56	64	38	52	53	51	47	54
Kleinbrände	346	342	410	373	291	289	312	396	372	314	336	394
KFZ-Brände	57	55	40	53	50	44	36	41	37	33	36	40
Schornsteinbrände	26	28	31	17	17	19	14	12	7	9	16	11
Explosion	2	1	2	3	3	1	3	2	2	2	2	1
Nachbarsch. Löschhilfe	260	267	331	383	335	368	321	415	339	362	376	345
<b>Brände gesamt</b>	<b>883</b>	<b>856</b>	<b>983</b>	<b>1023</b>	<b>848</b>	<b>879</b>	<b>813</b>	<b>1075</b>	<b>898</b>	<b>869</b>	<b>891</b>	<b>923</b>

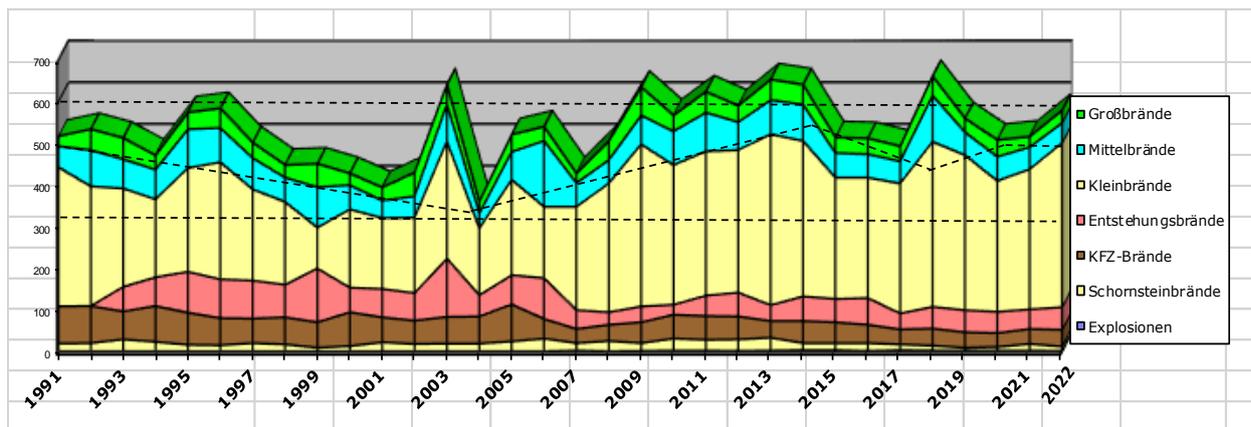
Entwicklung der Brandarten von 1991 – 2022



**Prozentuale Auswertung der Brandeinsätze 2022**  
(aus 923 Einsätzen)



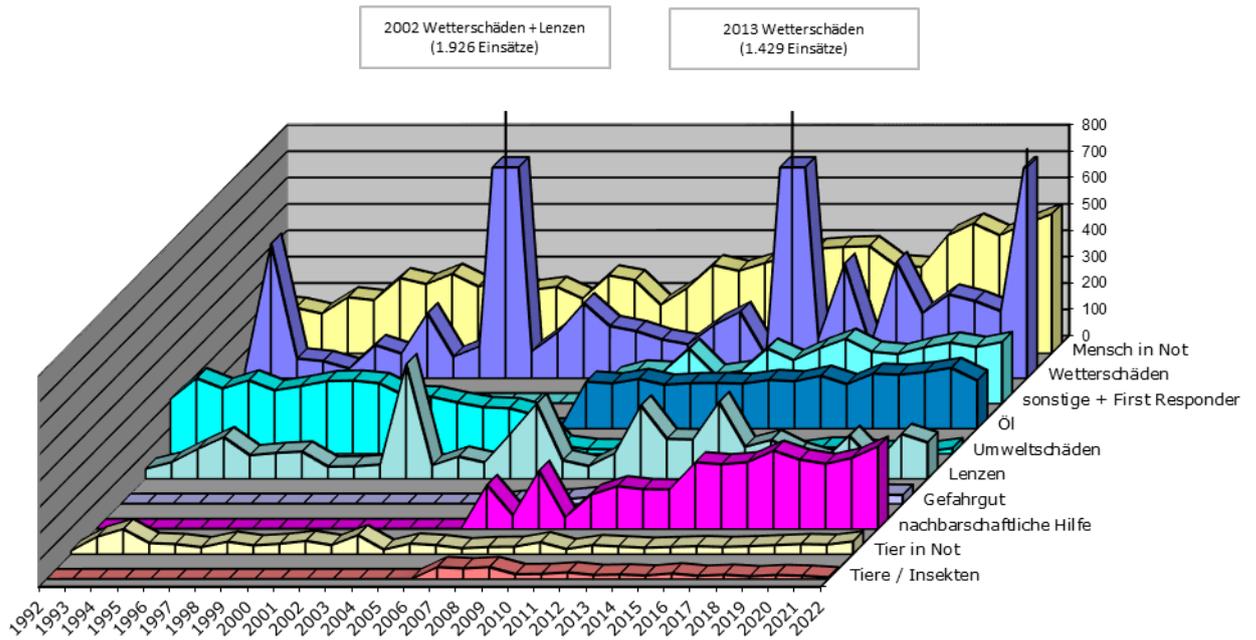
**Entwicklung der gesamten Brandeinsätze von 1991 – 2022**



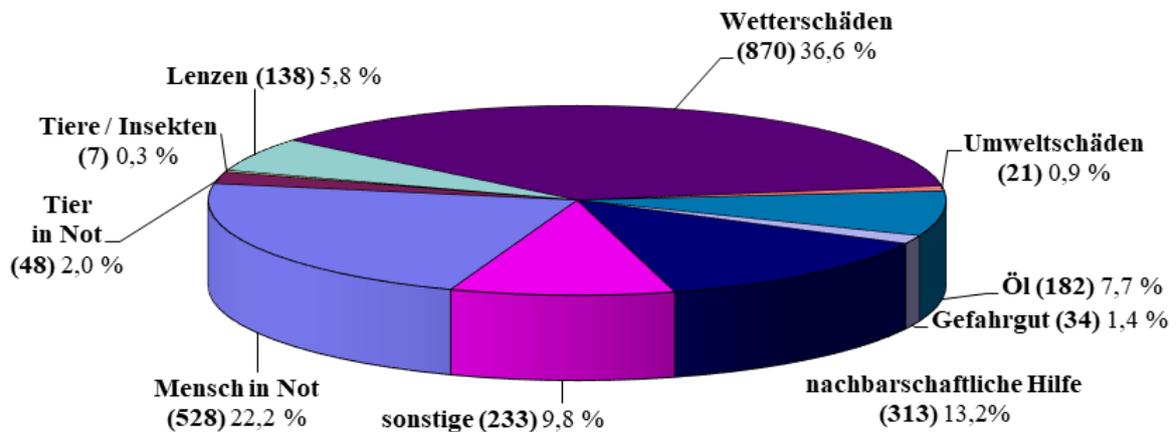
**Aufschlüsselung der Technischen Hilfeleistungen von 2011 – 2022**

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Mensch in Not	342	369	396	403	406	334	327	446	492	447	490	528
Tier in Not	19	34	29	24	27	30	27	30	34	38	36	48
Insekten	20	26	16	18	14	22	13	17	11	16	13	7
Lenzen	278	151	149	291	121	147	99	70	163	59	170	138
Wetterschäden	252	84	1429	150	435	124	441	247	318	293	255	870
Umweltschäden	6	7	26	16	11	10	23	23	9	12	8	21
Öl	172	173	170	184	179	200	168	208	204	214	230	182
Gefahrgut	25	22	26	22	21	27	40	45	28	39	35	34
Nachbars. Hilfe	130	123	151	150	253	245	253	297	263	247	269	313
sonstige	109	162	208	164	209	245	196	187	212	231	214	233
<b>gesamt</b>	<b>1353</b>	<b>1151</b>	<b>2600</b>	<b>1422</b>	<b>1676</b>	<b>1384</b>	<b>1587</b>	<b>1570</b>	<b>1734</b>	<b>1596</b>	<b>1720</b>	<b>2374</b>

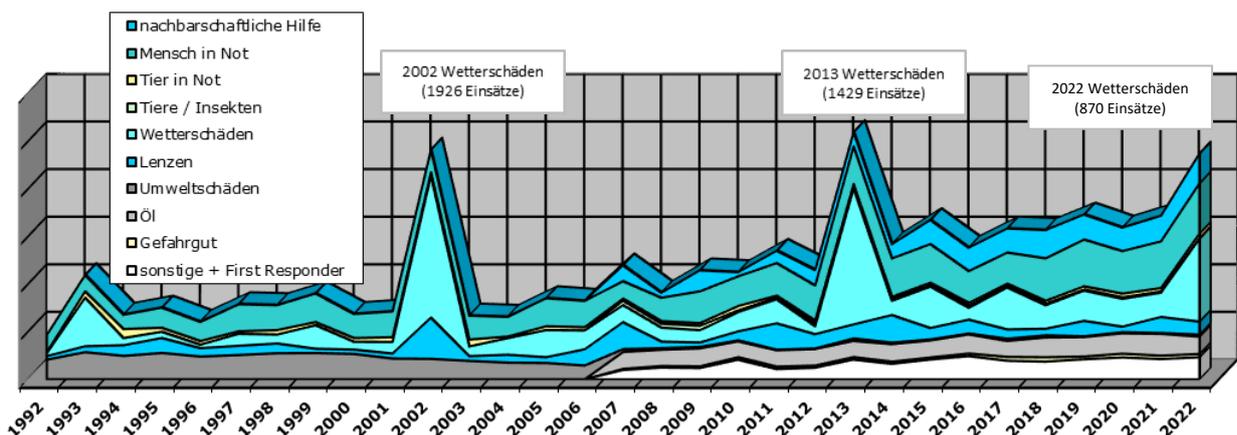
Entwicklung der Arten der Technische Hilfeleistungen von 1992 -2022



Prozentuale Auswertung der Technischen Hilfeleistungseinsätze 2022  
(aus 2.374 Einsätzen)



Entwicklung der gesamten Technischen Hilfeleistungen von 1992 – 2022



**VI. Lehrgänge auf Landes-Kreisebene****Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Gruppenführung I	47	4
Gruppenführung II	37	8
Gruppenführung I&II Praxis	20	17
Gruppenführung I&II Theorie-online	12	33
Zugführung I	29	35
Zugführung II	27	34
Leitung einer Feuerwehr	24	16
Verbandsführung	9	8
Gerätewarte	13	9
Atenschutzgerätewarte	7	2
Ausbilder in der Feuerwehr (Alle)	2	7
diverse Infotage	2	22
Seminar für Feuerwehrführungen	5	3
ABC Einsatz I	1	0
ABC Einsatz II	1	0
Führen im ABC-Einsatz I	0	2
Führen im ABC-Einsatz II	0	2
Brandschutzerziehung	8	7
Brandschutzaufklärung	8	7
Brandschutzbeauftragte mit ZF	2	0
Fortbildung für Brandschutzbeauftragte	1	5
Seminar für die Wehrführungen der Mittelstädte	4	3
Taktisches Führen einer Drehleiter im Einsatz	1	8
Führen – heute 1 = Führungskräfte-Training 1	18	0
Führen – heute 2 = Führungskräfte-Training 2	7	0
Führen – heute 3 = Führungskräfte-Training 3	7	0
Führen – heute 4 = Führungskräfte-Training 4	0	0
Tiefbauunfälle	8	0
THuBiB II Bahnunfälle	6	0
Fortbildung Brandmeldeanlagen	15	0
Fortbildung AS Gerätewartung	7	0
Fortbildung Ausbilder in der Feuerwehr	1	0
Fortbildung an der LFS diverse	2	0
Workshop soziale Medien	0	1
Workshop Pressearbeit für Feuerwehrpressebeauftragte	3	0
Fortbildung PSNV-E sekundäre Prävention intensiv	1	0
Fortbildung PSNV-E sekundäre Prävention	2	6
Fortbildung PSNV-E psychosoziale Fachkraft	2	0

Fortb. Feuerwehrseelsorge	2	2
Fortbildung PSNV-E primäre Prävention	3	1
Ausbildung PSNV-E primäre Prävention		
Didaktik	1	0
Ausbildung PSNV-E Sekundäre Prävention		
Teil 1	1	0
Fortb. PSNV-E Führungskräfte	1	1
Ausbildung PSNV Fachberater	0	5
Lehrgang Betreuer in der Jugendfeuerwehr	8	0
JuLeiCa Lehrgang	6	0
Lehrgang Jugendfeuerwehrwarte	14	11
Betreuer in der Kinderabteilung	0	1
Leiter einer Kinderabteilung	0	3
	<b>375</b>	<b>263</b>

<b>Lehrgänge auf Kreisebene</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Lg. für Atemschutzgeräteträger	149	110
AS- Wiederholungen	1454	1431
Lg. für Sprechfunker	279	140
Lg. für Maschinisten	102	49
Lg. für Techn. Hilfeleistung	41	48
Lg ABC Basis Lehrgang	28	16
Lg ABC Einsatz Abschluss	0	0
Lg ABC Einsatz Atomare Gefahren	12	0
Lg ABC Einsatz Biologische Gefahren	0	0
Lg ABC Einsatz Chemische Gefahren	22	0
Lg ABC Einsatz Messen	14	0
Lg. Vorbereitung für Gruppenführer	55	38
Lg. Unterweisung Pflege der AS-Geräte	8	9
Lg. Bahnunfälle Stufe 1	23	9
Lg. Erste Hilfe 7 UE feuerwehrspezifisch	140	0
4 x Fortbildung Atemschutznotfall	55	16
2 x Fortbildung Fox 112	43	0
11 x Vorführung Schaumübungsanlage	260	198
1 x Jugendgruppenleiter A	23	0
3 x TM I der Jugendfeuerwehr	31	39
Nutzung Brandübungscontainer	406	281
Unterweisung Atemluftkompressor	25	26
	<b><u>3170</u></b>	<b><u>2410</u></b>

**Lehrgänge auf Amtsebene**

11	Truppführer-Abnahmen	<b>179</b>	<b>229</b>
14	Truppmann-Abnahmen	<b>263</b>	<b>329</b>
12	Endanwenderschulung Digitalfunk	<b>27</b>	<b>16</b>

**VII. Jahresbericht der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

Anzahl der Jugendfeuerwehren 01.01.2022 : 40

Neugründungen : 0

Anzahl der Jugendfeuerwehren 31.12.2022 : 40

Mitgliederzahlen 01.01.2022 : 699 Jungen, 311 Mädchen = 1010 Mitglieder

31.12.2022 : 705 Jungen, 301 Mädchen = 1006 Mitglieder

Mitgliederstand: 1006 Mitglieder

Mitgliederbewegungen:

- 174 Mitglieder sind aus den Jugendfeuerwehren ausgetreten
- 244 Mitglieder sind in die Jugendfeuerwehren eingetreten
- 72 Mitglieder sind in die Aktiven Wehren übergetreten

Besondere Veranstaltungen:

Durchführungen von Veranstaltungen durch Jugendfeuerwehren (Jubiläen)

07.05.2022 JF Aukrug (35 Jahre)

21.05.2022 JF Todenbüttel (15 Jahre)

25.06.2022 JF Loose (30 Jahre)

22.10.2022 JF Nortorf (20 Jahre)

Hansa-Park Aktionstag am 27.08.2022

Am Aktionstag der Jugendfeuerwehren im Hansa Park haben aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde 13 Jugendfeuerwehren teilgenommen.

Leistungsspangenabnahmen 2022:

Folgende Jugendfeuerwehren haben die Leistungsspange in 2022 bestanden:  
JF Felde, JF Kronshagen, JF Osdorf/JF Gettorf, JF Hohenwestedt, JF  
Eckernförde/JF Loose, JF Bordesholm, JF Melsdorf, JF Schacht-Audorf, JF Am  
Wittensee, JF Aukrug/JF Padenstedt, JF Osterrönfeldt.

Lehrgänge 2022:

Jugendgruppenleiterlehrgang 1+2 mit 26 Teilnehmern  
Zwei Truppmann 1 Abnahmen mit 31 Teilnehmern

Mein Dank gilt allen Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarten,  
Betreuerinnen und Betreuer, Ausbilderinnen und Ausbilder und all denen die  
die Jugendfeuerwehren mit Rat und Tat unterstützen.

Ich hoffe, dass wir gemeinsam die gute Arbeit auch im Jahre 2023  
fortgesetzt können.

Ich freue mich, Euch bald alle wiedersehen zu können.

Julia Schrandt  
Kreisjugendfeuerwehrwartin

**Freiwillig, Stark und Fair**  
**Jugendfeuerwehren Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**VIII. Jahresbericht der Feuerwehr technischen Zentrale**

Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Der Landrat  
Fachdienst Kommunales und Ordnung  
Feuerwehrtechnische Zentrale

Dienstleistungsbericht der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2022

Das technische Gerät der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde für die Brandbekämpfung wird immer ausgefeilter. Die Veränderungen in der Gewerbe- und Wohnhauserbauung im Niedrigenergiestandard mit massiv gedämmten Dächern, Fassadendämmung, Photovoltaik-Anlagen, Stromspeichern, und dergleichen erfordern ein immer höheres technisches und logisch durchdachtes Ausrüstungssystem bei den Feuerwehren.

Diese Geräte müssen gesetzlich mindestens einer jährlichen Prüfung in der autorisierten Stelle der - Feuerwehrzentrale - unterzogen werden.

Für die Freiwilligen Feuerwehren im Kreis wurden im Jahr 2022 im Bereich Atemschutz

8.350 Geräte geprüft.

Ziel der Hauptamtlichen Mitarbeiter in der Feuerwehrzentrale ist es, den Feuerwehren zu ihrem Prüftermin die Geräte sofort zu prüfen, ggf. instand zu setzen oder alternativ Leihgeräte mitzugeben, damit die Feuerwehren durchgängig einsatzbereit bleiben.

Neben der Prüfung dieser Geräte führt die Feuerwehrzentrale im täglichen Dienstbetrieb den Tausch von Schläuchen aus Kreisbestand (12.000 Stück) durch, der auf die Feuerwehren sowie eine Einsatz- und Kreisreserve in der Feuerwehrzentrale aufgeteilt ist.

Zur Sicherstellung der Alarmierung betreibt die Feuerwehrzentrale die Service- und Codierstation für digitale Meldeempfänger. Hier wird gewährleistet, dass einsatzrelevante Veränderungen bei der Alarmierung auf die digitalen Funkmeldeempfänger programmiert werden. Gleichzeitig erfolgt die zentrale Reparaturannahme hierfür.

Die Digitalfunk Servicestelle (DFSS) in der Feuerwehrzentrale rundet die Leistungen ab.  
Die über 2600 Funkgeräte im Kreis werden hier gewartet und mit Updates versehen.  
Die Einbauabnahme in Fahrzeuge erfolgt hier ebenso wie die Reparatur.

Als 24-Stunden-Service hat die Feuerwehrzentrale Kreis Rendsburg-Eckernförde einen Bereitschaftsdienst, der bei Groß- oder Mittelfeuer und anderen Schadenlagen im Primär- oder Sekundäreinsatz, gerufen werden kann.

Diesem auch in der Zukunft gerecht zu werden und den ehrenamtlichen Feuerwehrkräften durch die Prüfungen Arbeit abzunehmen und gleichzeitig Sicherheit zu gewährleisten ist unser Ziel.

Die Kameraden  
der Feuerwehrtechnischen Zentrale  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

## **IX. Bericht der Kreisbeauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**

Weiterhin hatte Corona uns noch im Griff, aber zum Glück wurden die Maßnahmen zum Jahresanfang gelockert, so dass wir wieder in die Kindergärten und Schulen durften.

Nun hieß es wieder Kontakt zu den Einrichtungen aufnehmen und, unter den noch geltenden Maßnahmen, Vorgespräche und Besuche besprechen und organisieren.

Die geplanten Sitzungen der BE/BA-Fachwarte der Ämter konnten wir wieder in Präsenz durchführen. Vielen Dank noch einmal an die Wehren, die ihre Gerätehäuser für diese Sitzungen zur Verfügung stellen.

Im Jahr 2022 konnten, wie geplant, die Lehrgänge zur Ausbildung der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Präsenz stattfinden.

Auch konnte, im Mai 2022 das Seminar Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung mit vielen interessanten Themen stattfinden.

Einige Brandschutzerzieher/ innen konnten sich beim Bundesforum in Saarbrücken über viele großartige Themen informieren und neue Freundschaften knüpfen.

Durch die Lockerungen der Coronamaßnahmen konnten die BE/BA'ler 4815 Kinder, 1297 Betreuer und 2674 Besucher in insgesamt 578 Stunden schulen.

An dieser Stelle vielen Dank an alle Brandschutzerzieher und -aufklärer sowie die unterstützenden Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit.

Das neue Jahr steht nun mit vielen Veranstaltungen und Schulungen in den Startlöchern.

Sandra Gädigk

Kreisfachwartin BE/BA

## **X. Bericht des Kreismusikfachwartes**

Auch das Jahr 2022 war wieder ein sehr schwieriges Jahr für alle Musikzüge, denn die Pandemie hatte zumindest bis zum Sommer die Musikzüge wieder stark eingeschränkt.

Glücklicherweise ist die Anzahl der musizierenden Gruppen (1 Feuerwehrspielfmannzug sowie 16 Feuerwehrmusikzüge) auch in der Pandemiezeit unverändert geblieben, wenn auch einige Musikzüge zur Zeit noch nicht wieder soweit aufgebaut sind, um wieder größere Auftritte absolvieren zu können.

Nachdem 2021 gleich zu Anfang des Jahres bekannt gegeben wurde, dass die Nordmarkhallenkonzerte wegen der Pandemie nicht stattfinden dürfen, wurde 2022 zunächst eine Planung hierzu durchgeführt, doch durch zu hohe Corona-Zahlen musste auch dieses Event 2022 wieder abgesagt werden.

Da die Musikzüge einige Fördergelder erhalten haben, wurde von einer Arbeitsgruppe mit sehr engagierten Musikern ein Programm zur Weiterbildung sowie zur Nachwuchsgewinnung zusammengestellt. So wurden zwei sogenannte Netzwerktreffen mit den Ausbildern der Musikzüge veranstaltet, wo Probleme aufgenommen, diskutiert sowie in Angriff genommen wurden.



Konzentriertes Aufarbeiten bei den Netzwerktreffen

Außerdem wurde von den Fördergeldern ein Workshop für Schlagzeuger durchgeführt, der neben dem Spaßeffect zudem auch sehr lehrreich gewesen ist. Durch diesen Erfolg wird die AG Nachwuchsförderung auch im Jahr 2023 wieder Workshops anbieten.



Schlagzeug-Workshop mit dem Profimusiker Heiko Reese

Ab Sommer 2022 konnten dann die Musikzüge wieder ohne große Beschränkungen in der Öffentlichkeit auftreten. Es wurden dann auch schon wieder zahlreiche Konzerte unserer Musikzüge im ganzen Land durchgeführt.



Benefiz-Aktion „Lautstark gegen Krebs“ in Itzehoe

So wurde in Itzehoe die Benefiz-Aktion „Lautstark gegen Krebs“ durchgeführt, bei dem der Feuerwehrmusikzug Hanerau-Hademarschen aktiv mitgewirkt hat und diese ein voller Erfolg wurde. Außerdem waren 2022 wieder zwei unserer Musikzüge beim WOA in Wacken mit dabei.

Zum Jahresende haben dann etliche Musikzüge die Gelegenheit wahrgenommen, ein Adventskonzert in der Kirche durchzuführen. Die Resonanz in der Bevölkerung war trotz Corona-Bedenken doch ziemlich gut, überall waren die Kirchen gut mit Besuchern gefüllt.



Adventskonzert vom Musikzug Fockbek in der Fockbeker Pauluskirche

So laufen jetzt die Planungen für das kommende Jahr an, es ist wieder geplant, die Nordmarkhallenkonzerte zumindest an zwei Tagen stattfinden zu lassen. Hier würde ich mich dann freuen, wenn aus den Feuerwehren des Kreises möglichst viele diese Veranstaltung wahrnehmen würden. Denn unser Motto „Musik hilft Helfern“ zur Unterstützung von in finanzieller Not geratene Feuerwehr-Kameradinnen und -kameraden mit ihren Familien hat auch weiter Bestand. Und 2023 wird es diese Konzerte dann 50 Jahre geben.

Bleibt bitte alle gesund!

Wolfgang Schmutde

Kreismusikfachwart

## **XI. Bericht des Kreisfeuerwehrseelsorgers**

Feuerwehrseelsorge (FWS) und Psycho-Soziale-Notfall-Versorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Ein „lila Helm“ zum Abschied!

Ja, liebe Kameradinnen, Kameraden, Leserinnen und Leser, nun ist es soweit mich aus dem aktiven Dienst zu verabschieden.

Da ich die Altersgrenze erreicht habe, muss ich mich nach fast 12 Jahren als Fachwart für Feuerwehrseelsorge und PSNV-E verabschieden!

So war das Jahr 2022 für mich geprägt von Übergabe, Nachfolge und Verabschiedung.

Bei unserem Teamtreffen, Anfang Dezember, habe ich mich von meinem Team verabschiedet. In einem festlichen Rahmen in den Räumen meiner Heimatwehr wurde mir ein sehr schöner Abschied bereitet.

Meine Kameradinnen und Kameraden machten mir, neben anderen wunderbaren Geschenken, noch ein besonderes Abschiedsgeschenk. Einen lilafarbenen Helm auf dem das ganze Team unterschrieben hat.



Auch wenn mir mein Abschied nicht leichtfällt, freue ich mich sehr, dass meine Nachfolge in die Hände von meinem stellv. Fachwart, BM Dr. Frank Conrads und unserem Teamleiter HFM Ralf Thöne gelegt wird. Beide arbeiten schon viele Jahre in der PSNV bei uns im

Kreis, aber auch im Land. Ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie meine Nachfolge antreten werden. Ihnen und dem ganzen PSNV Team danke ich für ihren Einsatz und ihre Loyalität. Ich hoffe, dass sie auch in Zukunft die Anerkennung bekommen werden, die ich in den vergangenen Jahren genießen durfte.

Neben meinen Abschiedsgedanken hat das Jahr 2022 mir wieder gezeigt, wie wichtig und oft auch unverzichtbar die PSNV Arbeit ist.

Ein Baustein in der psychischen Gesundheit bei belastenden Einsätzen, ist die Aufgabe der PSNV Kräfte die als Kamerad\*innen für Kamerad\*innen ihren Dienst leisten.

Ein kleiner Überblick über unsere Einsätze, Schulungen und weitere Angebote zeigen, was das Team im vergangenen Jahr geleistet hat:

- 16 Schulungen in der Truppmann-, Truppführer Ausbildung und Übungsabende in Wehren (Primäre Prävention)
- 10 Kurze Einsatznachsorgegespräche / Gruppe (Sekundäre Prävention)
- 1 Kurzes Einsatznachsorgegespräche / Einzel (Sekundäre Prävention)
- 1 Ausführliches Einsatznachsorgegespräch (Sekundäre Prävention)
- 2 Einsatzbegleitungen (Sekundäre Prävention)
- 1 Weiterleitung an andere Hilfsangebote (Tertiäre Prävention)
- XX Seelsorgerliche Angebote (Anzahl wird statistisch nicht erfasst)
- XX PSNV-E Hotline 24/7 (Anrufe werden statistisch nicht erfasst)

Unser Team war jederzeit einsatzbereit, sodass wir allen Anforderungen gerecht werden konnten.

Nun stellen sich meine Nachfolger vor:

#### **Fachwart PSNV-E**

##### **Ralf Thöne**

geb. 22. Juni 1976

**Geburtsort:** Neuss (NRW)

##### **Beruf:**

Sozialarbeiter und Soldat

**Familie:** verheiratet, 4 Kinder

##### **Feuerwehr:**

FF Flintbek seit 2010

**Funktion:** Feuerwehr-mann, ehemaliger Kleiderwart, Kassenprüfer, Teamleiter PSNV-E

**Hobbys:** Familie, Bücher und Hund

Und was noch: von 1995-2015 ehrenamtlich im Rettungsdienst, Notfallseelsorge 1999 in Neuss mit aufgebaut, Fachleiter PSNV-E im LFV SH, NFS RDECK



#### **Fachwart Feuerwehrseelsorge**

stlv. Fachwart PSNV-E

##### **Dr. Frank Conrads**

geb.: 20. Juni 1969

##### **Geburtsort:**

Geesthacht  
Aufgewachsen in Lauenburg an der Elbe

**Beruf:** Pastor, Energieanlagen-elektroniker

**Familie:** verheiratet, 2 Kinder (19 und 14)

**Feuerwehr:** FF Nortorf seit 2011

**Funktion:** stlv. Fachwart Feuerwehrseelsorge/PSNV-E, Landesfeuerwehrpastor stlv. Gruppenführer

**Hobbys und Interessen:** Ich besitze 6 Fahrräder, Bücher in unbekannter Anzahl und gehe gerne in Museen und Ausstellungen



Ich sage nun „DANKE“

Ich könnte nun viele Namen nennen. Aber in der Sorge, dass ich einen, der mir wichtig ist, nicht erwähne, richte ich meinen Dank an Euch alle.

Danke für Eure Kameradschaft! Danke für Euer Vertrauen! Danke, dass Ihr für mich da ward und ich für Euch da sein durfte! Danke für Eure Hilfsbereitschaft! Danke für so vieles, was ich mit Euch erleben durfte!

Wie heißt es so schön, ich bin jetzt auf „Status 6“ (nicht mehr einsatzbereit aber telefonisch erreichbar)!

Das wünsche ich mir, dass wir in Kontakt bleiben unsere Kameradschaft weiter pflegen und wir noch lange an Leib und Seele gesund bleiben!

In Verbundenheit grüße ich Euch mit unserem alten Leitsatz:

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“

Mit kameradschaftlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. G. P.' or similar, written in a cursive style.

**XII. Jahresbericht des Kreisfachwartes für Sport in der Feuerwehr****und Jahresbericht für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn****Erfolgsstory dFFA: 10 Jahre „Feuerwehrsportabzeichen“**

***„Das deutsche Feuerwehr Fitnessabzeichen (dFFA) hat sich im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde durchgesetzt und etabliert!“***

Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat zum elften Mal im zehnten Jahr einen Abnahme- und Kennlerntag für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) durchgeführt.

21 Feuerwehrsportler, darunter auch vier Jugendliche für das dFFA-Jugend, konnte Dr. Jan Traulsen als Kreisfachwart für Feuerwehrsport und Kreisvorstandsmitglied im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein in Rendsburg begrüßen. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) unterstützte dieses Ereignis auch in diesem Jahr.

Damit verzeichnet der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde wieder einmal ein großes Interesse an dem „Feuerwehrsportabzeichen“. Dies liegt am konstant hohen Beliebtheits- und Bekanntheitsgrad der Veranstaltung sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene. Das „Feuerwehrsportabzeichen“ (dFFA) hat sich im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde etabliert und erfreut sich einer hohen Beliebtheit. Die Nachfrage ist nach 10 Jahren immer noch hoch und somit kann man von einer Erfolgsstory für den eingeführten Feuerwehrsport sprechen. Der Medaillenspiegel des Abnahmetages kann sich sehen lassen: 10 Gold, davon 4-mal Jugend sowie 7 Silber und 4 Bronze Abzeichen.

Dieser abwechslungsreiche Feuerwehrsporttag erfreute neben den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Jan Traulsen mit seinem dFFA-Prüfer Team Jörg Fräsdorf und Peter Friebe (FF Wattenbek), Klaus Tinnefeld (FF Schülldorf) sowie Jörg Ziegler (FF Gettorf) und Mathias Marks (FF Westerrönfeld).

Hintergrund: Das dFFA ist das „Feuerwehrsportabzeichen“, um die körperliche Fitness in Bezug auf den Einsatzdienst zu überprüfen. Aus den drei Leistungsgruppen Ausdauer, Kraft und Koordination muss jeweils (nach Altersgruppen gestuft) eine Disziplin im Beisein eines dFFA Prüfers abgelegt werden, um eine Leistungseinstufung in Bronze, Silber oder Gold zu ermöglichen. Das dFFA - seit 2010 freigegeben für die freiwilligen Feuerwehren - erfreut sich

jährlich immer größerer Beliebtheit. Im Jahr 2016 ist für die Jugendfeuerwehren das dFFA-Jugend mit zusätzlichen Disziplinen hinzugekommen. Alle weiteren Informationen über das dFFA sind auf der Homepage der DFS e.V. ([www.dfs.feuerwehrsport.org](http://www.dfs.feuerwehrsport.org)) nachzulesen.

## Save The Day!

**Am Samstag, 2. September 2023 findet der dFFA und dFFA-Jugend Abnahme- und Kennlerntag in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im Jugendfeuerwehrzentrum S.-H. in Rendsburg statt.**



Die Jugendlichen konnten sich beim Balancieren über eine Langbank für den „Kasten-Bumerang Test“ beweisen.



Stolz präsentieren sich die Feuerwehrsportler mit dem dFFA Prüferteam und Kreisfachwart Jan Traulsen (links).



Das „Leiter steigen“ (Endlosleiter) mit PA-Flasche (ohne Maske) ist eine Disziplin aus dem Bereich „Kraft“.

## 2022 hat der 1. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz stattgefunden!

Am 1. Oktober konnte der erste Ruderergometer-Cup durchgeführt werden, da der Wettbewerb durch die Corona Pandemie in den letzten Jahren abgesagt werden musste. 12 von 16 gemeldeten Mannschaften nahmen am Wettkampftag teil. Nach 4 Vorläufen standen die vier Wehren für das Finale fest und nach 90 Sekunden Belastung unter Atemschutz auf dem Ruderergometer konnte sich die Wehr aus Hitzhusen mit vier Kameraden, die eine Gesamtstrecke von 1740 Metern gerudert waren, durchsetzen. Auf den Plätzen zwei, drei und vier folgten die Feuerwehren aus Rendsburg (1686 m), Hohenwestedt (1683 m) und Westerrönfeld (1558 m).



Die siegreichen Kameraden aus den Wehren aus Hitzhusen, Rendsburg und Hohenwestedt präsentieren sich voller Freude nach dem anstrengenden Finale vor dem Nord-Ostsee-Kanal.



Auf der Nebenbühne fand auf 16 Ruderergometern beim SH Netz-Cup der 1. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz zwischen 12 Feuerwehren aus Schleswig-Holstein statt.



Aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde belegte die Wehr aus Rendsburg einen hervorragenden 2. Platz, gefolgt von den Mannschaften aus Hohenwestedt und Westerrönfeld.

## Save The Day!

**Am Samstag, 16. September 2023 werden wieder der Ruderergometer Cup unter Atemschutz und der Drachenboot Cup während des SH Netz Cup´23 in Rendsburg durchgeführt!**

### D a n k s a g u n g!

Ich verabschiede mich nach über 10 Jahren als Kreisfachwart für Feuerwehrsport und bedanke mich bei allen, die den Sport in den Feuerwehren durchführen, unterstützen und betreiben.

Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für die freundliche Unterstützung und das kameradschaftliche Miteinander, um den Sport in den Feuerwehren zu fördern!

Ein ganz besonderer Dank richtet sich an das dFFA-Prüferteam des KFV Rendsburg-Eckernförde, Jens-Oliver Mohr (HFUK Nord), Kai Wohlsen (Vorsitzender DFS e.V.) und Stefan Jenke (Fachleiter Feuerwehrsport im LFV S.-H.) für die hervorragende Zusammenarbeit.

Mit sportlichen und kameradschaftlichen Grüßen

*Jan Traulsen*

**COVID 19 ließ leider auch 2022 keine Leistungsbewertungen zu!**

**XIII. Jahresbericht des Kreissicherheitsbeauftragten**

Mit dem dritten Corona-Jahr kam wieder eine gewisse Normalität in den Ausbildungs-, Übungs- und Veranstaltungsbetrieb der Feuerwehren. Zwar fanden die Jahreshauptversammlungen später statt, aber oft wieder im gewohnten Umfang. Auch Fahrzeugübergaben, Amtsfeuerwehrtage, Feste und Ähnliches hatten wieder ihre übliche Form. Dies merkt man auch deutlich bei den Unfallzahlen. Sie sind im Bereich Ausbildung, Übung, Sport und dienstliche Veranstaltungen wieder auf Vor-Corona-Niveau.

Auch die Veranstaltungen der HFUK Nord wurden wieder durchgeführt. So nahmen wir am Seminar für Kreiswehrführer und Kreissicherheitsbeauftragte am 25. und 26. März in Lübeck teil. Schwerpunkte waren dort die Themen Reinigung von PSA und Katastrophenschutz mit einem Rückblick auf den Einsatz im Ahrtal sowie Impfungen für solche Einsätze. Am 28. und 29. Oktober fand das zweite Seminar in Gägelow bei Wismar statt. Dort ging es unter anderem um die Weiterentwicklung der persönlichen Schutz-ausrüstung und um Pressearbeit. Bei beiden Seminaren gab es auch den unvermeidlichen Rückblick auf das Unfallgeschehen. Am 3. und 4. November fand dann das HFUK-Kommunalforum in Lübeck statt. Neben uns waren einige Amts- und Gemeindeführer aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde anwesend. Geboten wurde ein bunter Strauß von Themen, wie Sicherheit im Feuerwehrhaus, Gefährdungsbeurteilung, Konfliktbewältigung, Förderung kleiner Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern, Reha-Maßnahmen (unter anderem auch bei psychischen Erkrankungen). Bei dieser und bei den beiden anderen Veranstaltungen zeigte sich wieder, wie wertvoll die Gespräche in den Pausen und am Abend und damit, wie wertvoll solche Veranstaltungen in Präsenz sind.

Außerdem konnte die HFUK wieder „auf Tour gehen“. Am 10., 12., 24. und 25. Oktober



HFUK on Tour“ in Eckernförde am 25.10.23

konnten wir die Wehrführer und Sicherheitsbeauftragten der Wehren des Kreises in Tappendorf, Nortorf, Büdelsdorf und Eckernförde begrüßen. Jürgen Kalweit, Aufsichtsperson der HFUK Nord für den Kreis Rendsburg-Eckernförde, informierte knapp 300 Kameradinnen und Kameraden zu den Themen Unfallstatistik, Veränderungen durch Corona, Vegetationsbrandbekämpfung und Hygiene im Feuerwehrdienst.

Weitere Termine, wie zum Beispiel Gerätehausbesichtigungen, fanden 2023 nicht statt, es wurden aber – wie bereits in der Vergangenheit – telefonische Auskünfte erteilt.

Wir wünschen allen Kameraden ein einsatzarmes und vor allem unfallfreies Jahr 2023.

Volker Ohm und Claus Henning

Kreissicherheitsbeauftragte

### **Nicht-unfallbedingten Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst**

Im Rahmen der HFUK-Veranstaltungen im Oktober wurde noch einmal auf die nicht-unfallbedingten Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst hingewiesen. „Unfälle sind zeitlich begrenzte, von außen auf den Körper einwirkende Ereignisse, die zu einem Gesundheitsschaden oder zum Tod führen.“ (§ 8 SGB VII *Gesetzliche Unfallversicherung*) Die HFUK Nord ist ein gesetzlicher Unfallversicherungsträger, der nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben tätig werden darf. Wurde ein Gesundheitsschaden also nicht durch den Feuerwehrdienst verursacht, trat aber während des Dienstes ein, darf dieser Gesundheitsschaden nicht als Arbeitsunfall durch die HFUK anerkannt werden. Typische Fälle, in denen das von außen einwirkende Ereignis fehlen könnte, sind zum Beispiel Herzinfarkte, Achillessehnenabriss ohne Fremdeinwirkung oder arthritische Erkrankungen (Gelenkentzündungen durch Knorpelverschleiß).

Seit 2015 besteht die Möglichkeit einer Entschädigung aus einem gesonderten Fonds. Voraussetzung ist jedoch, dass die Gemeinde als Träger der Feuerwehr diesem Fond beigetreten ist. Leider gibt es im Kreis Rendsburg-Eckernförde einzelne Gemeinden, die diesem Fond nicht beigetreten sind. Dies ist umso erstaunlicher angesichts der geringen Kosten. Diese betragen – unabhängig von der Anzahl der Feuerwehrmitglieder – rund 2,5 Eurocent pro Einwohner und Jahr, was für eine 1000-Einwohnergemeinde ca. 25 Euro pro Jahr ergibt. Ob sich die eigene Gemeinde am Fonds beteiligt, kann über die zuständige Gemeindeverwaltung oder mit der HFUK geklärt werden. Der Kreiswehrführung, den Kreissicherheitsbeauftragten und der Geschäftsstelle liegen dazu aus Datenschutzgründen keine konkreten Angaben vor.

Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, wie betroffen es die Kameraden, aber auch den Bürgermeister und die Gemeindevertreter macht, wenn im Raum steht,



dass die Unfallkasse vielleicht nicht helfen darf. Weitere Informationen – auch zur Höhe der Leistungen – finden sich auf den Internetseiten der HFUK Nord unter **Rehabilitation/Leistungen >> Geldleistungen >> Nicht unfallbedingte Gesundheitsschäden** bzw. über den Link <https://kurzelinks.de/8q1q> oder obigen QR-Code.

Nicht nur die HFUK Nord bietet einen solchen zusätzlichen Schutz an, auch von einigen (Kommunal-)Versicherern wird er angeboten. Falls Interesse besteht, weitergehende Absicherungen zu treffen, sollten diese Angebote gründlich geprüft werden. Oft bieten sie keinen Mehrwert, weil auch dann ein Unfall gemäß SGB VII vorliegen muss. Es sind aber auch Versicherungen bekannt, die nur voraussetzen, dass die Erkrankung während des Feuerwehrdienstes aufgetreten sein muss. Einen solchen Vertrag hat auch eine Gemeinde des Kreises nach einem Herzinfarkt eines Feuerwehrkameraden abgeschlossen, als es den o. g. Fonds noch nicht gab. Näheres kann bei mir erfragt werden.

Claus Henning  
Kreissicherheitsbeauftragter

## XIV. Bericht des Kreispresseteams

Und Zack ist wieder ein Jahr vorbei, ein Jahr in dem wieder Alles dabei war: Großfeuer, Verkehrsunfall, Feste oder auch Jahreshauptversammlungen. Wir möchten uns daher bei EUCH für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir als Presseteam können leider auch nicht immer an jeder Aktivität teilnehmen, auch wir machen dieses Ehrenamtlich. Daher wollten wir uns einfach mal vorstellen, so habt ihr nochmal einen Eindruck mehr von uns.



**Carsten Rehder** ist 2021 zum Kreispresseteam gestoßen. Er war jahrelang für die dpa (Deutsche Presse-Agentur) beruflich auf der ganzen Welt aktiv, jetzt ist er im Team gebietsübergreifend im Einsatz. Wir als Team sind froh Carsten zu haben, denn von seiner Erfahrung können wir lernen und profitieren, außerdem ist er für die Presse- und Medienarbeit im Führungsstab des Kreises Rendsburg-Eckernförde ehrenamtlich tätig. Seine Heimat-Feuerwehr ist in Aukrug-Homfeld.



**Ingo Hüttmann** ist in der Verwaltung tätig, neben dem Posten im Kreispresseteam engagiert er sich auch in seiner Wehr in Mörel als stellv. Wehrführer. Ingo ist der ruhige im Team, was auf keinen Fall negativ ist, denn hier bringt er seine ganze Erfahrung mit: „erstmal abwarten und dann schauen was Sache ist - dann können wir handeln“.



**Mario Weinke** ist nicht nur im Ehrenamt bei der Feuerwehr, sondern er hat auch sein Hobby zum Beruf gemacht. Er ist bei der Berufsfeuerwehr, daher kommt es schon mal vor das sein Gebiet von den anderen Teampartnern übernommen wird, wenn dort etwas anliegt. In seiner Freizeit trägt er die Uniform der Freiwilligen Feuerwehr Luhnstedt.



Daniel Passig ist, wenn es der Beruf als IT-Mitarbeiter zulässt, eigentlich immer für die Feuerwehr aktiv. Sowohl in seiner Heimat-Wehr Schacht-Audorf als auch im Presseteam. Seit 2019 ist er in dem damals neu gegründeten Team mit Kamera und Schreibblock aktiv. Bei den Medienvertretern ist er mittlerweile Ansprechpartner Nr.1 - weil er immer da ist.

Wir als Team arbeiten im engen Austausch sehr gut zusammen uns stehen Dirk und Julia als Fachbereichsleitung zur Seite und auch Mathias als Kreiswehrführer ist immer für uns da, wenn wir Frage, Sorgen oder Nöte haben. Nicht zu vergessen ist unsere Geschäftsstelle Ditmar und Martina, wann immer wir Anrufen oder vorbeikommen uns wird sofort geholfen. Daher möchten Wir uns bei Euch allen rechtherzlichen bedanken, aber auch bei den Wehren, denn ohne euer Engagement können wir unsere Pressearbeit nicht durchführen.

Und ganz wichtig: Wir würden uns freuen, wenn Kameraden oder Kameradinnen unser Team verstärken - ganz besonders wenn sie aus dem nördlichen Teil des Kreises kommen würden.

## **WIR SIND FÜR EUCH DA – TAG UND NACHT – 112% FEUERWEHR**

### **EHRENAMT**

## **Erreichbarkeit des Kreispresseteam**

Wir stehen euch gerne zur Verfügung zum Beispiel für:

- Jubiläumsveranstaltungen
- Feste
- Amtsfeuerwehrtage
- Fahrzeugübergabe
- jährliche Jahreshauptversammlung

Schickt uns gerne eine Einladung an den Presse Verteiler des Kreisfeuerwehrverbandes [presse@kfv-rdeck.de](mailto:presse@kfv-rdeck.de) oder postalisch an den Kreisfeuerwehrverband RD-ECK

Im **Einsatzfall** könnt Ihr uns über die Leitstelle Mitte alarmieren (RIC: KPW) lassen, sofern wir Verfügbar sind, werden wir auch zur Einsatzstelle fahren. An der Einsatzstellen werden wir euch beratend zur Seite stehen und die Pressearbeit in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Einsatzleiter übernehmen.

Carsten Rehder  
Ingo Hüttmann

0172 62 31 249  
0172 41 93 548

rehder@kfv-rdeck.de  
huettmann@kfv-

**XV. Bericht der Technischen Einsatzleitung****Einsätze der TEL  
2022**

	<b>Datum</b>	<b>Von/Bis</b>	<b>Ort</b>	<b>Einsatz</b>	<b>Tätigkeit</b>
1	17.02.2022	12:08 - 17:40	Sehestedt Süd	FEU 2 Brennt Einfamilienhaus	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen. Unterstützung bei der Lagebesprechung.
2	19.02.2022	16:26 - 19:00	Sehestedt	FEU 2 Y Brennt im Landgasthaus	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen.
3	04.03.2022	07:02 - 12:30	Kosel	TH G 00 R2 Omnibus im Graben	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen.
4	17.04.2022	23:46 - 03:05	Holzdorf	FEU 2 Brennt Carport/Holzhaus	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen.
5	03.06.2022	17:40 - 22:08	Borgdorf-Seedorf	FEU 2 Brennen Strohballen am Gebäude	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen. Unterstützung bei der Lagebesprechung.
6	06.08.2022	14:56 - 15:11	Neuwittenbek	FEU 2 Stoppelbrand	Einsatzabbruch, da Feuer bereits schwarz.
7	17.08.2022 - 18.08.2022	14:43 - 00:01	Haßmoor	FEU 3 Brennt Strohlager	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen. Unterstützung bei der Lagebesprechung.
8	25.08.2022	03:39 - 10:29	Voorde	FEU 2 X Feuer im Batterielager	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen. Unterstützung bei der Lagebesprechung.
9	25.08.2022	10:29 - 13:14	Hamdorf	FEU 2 Brennt Tischlerei	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen.
10	23.09.2022	11:05 – 16:50	Borgdorf-Seedorf	FEU 4 Brennt Scheune/Werkstatt	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen. Unterstützung bei der Lagebesprechung. Darstellung Drohnenbilder.
11	15.10.2022 - 16.10.2022	21:39 - 00:30	Hohenwestedt	FEU 3 Feuer im Dachgeschoss	Funkleitung, ETB und Lagekarte übernommen.

**XVI. Personal des Kreisfeuerwehrverbandes**

**Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes**

**Rendsburg-Eckernförde**

**E-KBM Jörn Böttger**

**Kreisbrandmeister 1979 - 1990**

**HBM Uwe Conle**

**Vorstandsmitglied 1984 - 1995**

**Landrat Geerd Bellmann**

**Landrat von 1975 - 2000**

**Rita Hirsch**

**Geschäftsführerin von 1971 – 2004**

**EHBM Raimund Koch**

**stellv. Kreiswehrführer von 1992 - 2004**

**HBM Bruno Jöhnk**

**Vorstandsmitglied 1992 - 2006**

**Ehrenkreiswehrführer Hans Lohmeyer**

**Kreisbrandmeister 1992 – 2010**

**HBM Karl-Heinz Lappöhn**

**Vorstandsmitglied 2000 - 2012**

**Ltd. Kreisverwaltungsdirektor a. D. Hans-Hinrich Blunck**

**Ehrenmitglied ab 01.09.2012**

**HBM Peter Koch**

**Vorstandsmitglied 1996 – 2014**

**Ellen Hansen**

**Geschäftsführerin 2004 - 2015**

**HBM Peter Thoms**

**Vorstandsmitglied 2005 - 2017**

**KAR a.D. Harald Westphal**

**Ehrenmitglied ab 17.02.2017**

**KP a.D. Lutz Clefsen**

**Kreispräsident 2003-2018**

**HBM Karl-Heinz Mücke**

**Ehrenmitglied ab 16.02.2018**

**OBM Martin Stier**

**Ehrenmitglied ab 16.02.2018**

**HBM Dieter Krusche**

**Vorstandsmitglied 2006-2018**

**EHBM\* Fritz Kruse**

**Vorstandsmitglied 2005-2021**

**Stv. Kreiswehrführer 2010-2021**

**HBM Thorsten Weber**

**Kreisjugendfeuerwehrwart und Vorstandsmitglied 2003-2021**

**HBM Uwe Claußen**

**Vorstandsmitglied 2009-2021**

**Geschäftsstelle**

**Ditmar Raabe-Müske**

**Geschäftsführer**

**Martina Ziebis**

**Sachbearbeiterin**

**Vorstandsmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes**

**KBM Mathias Schütte**

**Kreiswehrführer**

**EHBM\* Dirk Hagenah**

**stellv. Kreiswehrführer**

**HBM Heinfried Ahrens**

**Beisitzer**

**HBM Bernd Hansen**

**Beisitzer**

**HBM Torsten Heinz**

**Beisitzer**

**HBM Claus-Guntram Henning**

**Beisitzer**

**HBM Carsten Maaß**

**Beisitzer**

**HBM Volker Ohm**

**Beisitzer**

**HBM Jan Traulsen**

**Beisitzer**

**EHBM Uwe Wichert**

**Beisitzer**

**HLM Julia Catharine Schrandt**

**Kreisjugendfeuerwehrwartin**

**Fachwarte des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde**

**HBM Carsten Maaß**

**Kreisfachwart ABC-Gefahrgut**

**HBM Lars Wichmann**

**LZ-G Zugführer**

**HLM Julia Catharine Schrandt**

**Kreisjugendfeuerwehrwartin**

**LM Jens Henningsen**

**Fachgruppenleiter Kinderfeuerwehr**

**BM Wolfgang Peiker**

**Kreisfachwart Feuerwehrseelsorge/PSNV-E**

**OBM Jens Heise**

**Kreisfachwart Ausbildung**

**BM Sandra Gädigk**

**Kreisfachwartin Brandschutzerziehung**

**BM Wolfgang Schmudde**

**Kreisfachwart Musik**

**HBM Dr. Jan Traulsen**

**Kreisfachwart Feuerwehrsport**

**HBM Dirk Michelsen**

**Kreisfachwart Leistungswettbewerbe**

**HBM Torsten Heinz**

**Kreisfachwart EDV**

**HBM Claus-Guntram Henning**

**HBM Volker Ohm**

**Kreissicherheitsbeauftragte**

**EHBM Uwe Wichert**

**Kreisfachwart Katastrophenschutz**

**HBM Carsten Maaß**

**Kreisfachwart Einsatz**

**HBM Heinfried Ahrens**

**Kreisfachwart Traditionspflege**

**BM Ingo Hüttmann**

**Kreispressewart**

**LM Daniel Passig**

**Kreispressewart & Webmaster**

**HFM Mario Weinke**

**Kreispressewart**

**HFM Carsten Rehder**

**Kreispressewart**

**OBM Martin Stier**

**Sachbearbeiter für die digitale Alarmierung und den Digitalfunk**

**HBM Torsten Heinz**

**Fachwart/Leiter der Technischen Einsatzleitung (TEL)**